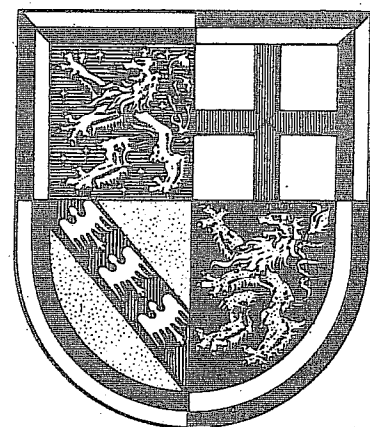


SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Umsätze und ihre Besteuerung
1974

SONDERHEFTE
HERAUSGEGEBEN
VOM
STATISTISCHEN
AMT
DES SAARLANDES

105
1977

SAARLAND IN ZAHLEN

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

6600 Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3. Postfach 409, Fernsprecher 0681/505-1

1977

Dezember

Sonderheft 105

(Statistische Berichte *) L IV 1 — zweijährige/1974)

Umsätze und ihre Besteuerung 1974

VORWORT

Ein besonderes Interesse wird seitens der gewerblichen Wirtschaft den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik entgegengebracht. Ausgangsmaterial für die Erhebung sind die Umsatzsteuervoranmeldungen der Unternehmen unter Verzicht auf die zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführten endgültigen Veranlagungen der Steuerpflichtigen. Dadurch gewinnt die Umsatzsteuerstatistik gegenüber anderen Steuerstatistiken an Aktualität und kann einen wesentlichen Beitrag zur Marktanalyse liefern.

Das vorliegende Sonderheft „Umsätze und ihre Besteuerung 1974“ wurde in der von Ltd. Reg.-Wirtschaftsdirektor Alois Sproß geleiteten Abteilung „Öffentliche Finanzen, Steuern, Preise und Löhne“ von dem zuständigen Referenten, Regierungswirtschaftsrat Dieter Schütz, verfaßt.

Saarbrücken, im Dezember 1977

**Statistisches Amt
des Saarlandes**

Dr. Kunkel
Direktor

INHALTSÜBERSICHT

Textteil

	Seite
Vorbemerkungen	9
Ergebnisse	9
1. Gesamtüberblick	9
1.1 Globalzahlen und Erhebung 1974	9
1.2 Steuerpflichtige mit vergleichbaren ganzjährigen Umsätzen	12
1.3 Steuerpflichtige und steuerfreie Umsätze	13
1.4 Steuerpflichtige und Umsätze nach Umsatzgrößenklassen	15
1.5 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung nach Wirtschaftsbereichen	19
2. Wirtschaftsbereiche	21
2.1 Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	21
2.2 Produzierendes Gewerbe	22
2.21 Industrie	22
2.22 Produzierendes Handwerk	23
2.23 Sonstiges produzierendes Gewerbe	23
2.24 Steuerbelastung des Produzierenden Gewerbes	25
2.3 Handel	25
2.31 Großhandel	26
2.32 Handelsvermittlung	27
2.33 Einzelhandel	28
2.4 Übrige Wirtschaftsbereiche	30
2.41 Umsätze freier Berufe	31
3. Organkreise	33
4. Regionalergebnisse	33

Tabellen im Textteil

	Seite
1. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer nach Wirtschaftsbereichen 1974	10
2. Steuerpflichtige und Umsätze nach Wirtschaftsbereichen von 1968 bis 1974	12
3. Steuerpflichtige mit vergleichbaren ganzjährigen Umsätzen 1973 und 1974 nach Wirtschaftsbereichen	13
4. Steuerpflichtige Umsätze	14
5. Steuerfreie Umsätze	15
6. Steuerpflichtige nach Umsatzgrößenklassen	16
7. Steuerbare Umsätze nach Umsatzgrößenklassen	17
8. Steuerbare Umsätze und Umsatzsteuervorauszahlungen je Steuerpflichtigen nach Wirtschaftsbereichen 1974	21
9. Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 1974	21
10. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer des Produzierenden Gewerbes nach Wirtschaftsbereichen 1974	24
11. Steuerquoten im Produzierenden Gewerbe	25
12. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer im Handel 1974	26
13. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer des Großhandels nach Wirtschaftsbereichen 1974	26
14. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer der Handelsvermittlung nach Wirtschaftsbereichen 1974	27
15. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer des Einzelhandels nach Wirtschaftsbereichen 1974	29
16. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer der „Übrigen Wirtschaftsbereiche“ 1974	30
17. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer ausgewählter freier Berufe 1974	31
18. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz ausgewählter Berufe nach Umsatzgrößenklassen 1974	32
19. Organkreise 1974	33
20. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz ausgewählter Wirtschaftsbereiche nach Kreisen 1974 in %	34
21. Steuerbarer Umsatz je Unternehmen ausgewählter Wirtschaftsbereiche nach Kreisen 1974	35
22. Unternehmensdichte ausgewählter Wirtschaftsbereiche je 10 000 Einwohner nach Kreisen 1974	35

Tabellen im Tabellenteil

Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer nach wirtschaftlicher Gliederung 1974	38
Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer nach Umsatzgrößenklassen 1974	49
Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz des Einzelhandels nach Wirtschaftsgruppen und Kreisen 1974	50
Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung 1974 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen und Umsatzgrößenklassen	51
In die Handwerksrolle eingetragene Steuerpflichtige außerhalb des Produzierenden Gewerbes 1974	52
Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung nach Wirtschaftsbereichen und Kreisen 1974	53

Textteil

ABKÜRZUNGEN

UStG	=	Umsatzsteuergesetz
UStDV	=	Umsatzsteuerdurchführungsverordnung
EStG	=	Einkommensteuergesetz
BHG	=	Berlin-Hilfegesetz

ZEICHENERKLÄRUNG

—	=	Null (nichts)
0 oder 0,0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht werden kann.
.	=	Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt.
..	=	die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Umsätze und ihre Besteuerung 1974

Vorbemerkungen

Mit der vorliegenden Veröffentlichung werden zum vierten Mal seit Einführung des Mehrwertsteuersystems am 1. Januar 1968 die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik für die saarländischen Unternehmen vorgelegt. Rechtsgrundlage für die Durchführung der Erhebung bildet das Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665 ff), wonach in zweijährigem Turnus die Zahl der Unternehmen mit den von ihnen aus Lieferungen und Leistungen getätigten Umsätzen zu erfassen sind. Innerhalb des für die Umsatzsteuerstatistik bundeseinheitlichen Tabellenprogrammes sind die Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen und Umsatzgrößenklassen zu gliedern. Erhebungs- und Aufbereitungsmethode sowie Inhalt des Tabellenprogrammes blieben gegenüber der Erhebung 1972 unverändert. Zu beachten sind bei einem temporären Vergleich allerdings die zwischenzeitlich eingetretenen Änderungen im Mehrwertsteuerrecht.

Wie alle Steuerstatistiken ist die Umsatzsteuerstatistik eine Sekundärstatistik; ihre Erhebungsunterlagen bilden die von den Finanzämtern zur Verfügung gestellten Umsatzsteuerüberwachungsbogen, auf denen die von den Steuerpflichtigen monatlich, vierteljährlich oder jährlich abgegebenen Umsatzsteuervoranmeldungen erfaßt werden. In die Aufbereitung gingen jedoch nur diejenigen Steuerpflichtigen ein, deren Jahresumsätze 1974 mindestens die Summe von 12 000,-- DM erreichten und/oder die über 600,-- DM Umsatzsteuer zu zahlen hatten. Nach dem Zurechnungsprinzip werden alle Umsätze eines Unternehmens, auch diejenigen aus Filialen oder weiteren Betriebsstätten, der Region bzw. Gemeinde zugeordnet, in der das Unternehmen seinen Geschäftssitz hat. Diese Tatsache vermindert erheblich die Aussagekraft von vergleichenden Regionalanalysen, da die innerhalb einer Region oder Gemeinde tatsächlich getätigten Umsätze höher oder niedriger als die ausgewiesenen liegen können. Insbesondere bei Unternehmenszusammenschlüssen, bei denen Firmen ihre Eigenständigkeit aufgeben, nimmt das Zurechnungsprinzip Einfluß auf die Ergebnisse.

Eine Besonderheit für die temporäre Analyse stellen die sogenannten „Paarigen Fälle“ dar. Darunter ist die beharrende Masse seit der vorangegangenen Erhebung zu verstehen. Das bedeutet, für diese Fälle stehen vergleichbare ganzjährige Umsatzzahlen des Vor- und Berichtsjahres zur Verfügung. Störfaktoren einer kontinuierlichen Entwicklung wie Firmengründungen im Verlauf der Jahre 1973 und 1974 sowie Auflösungen während des Berichtsjahres werden eliminiert.

Ergebnisse

1. Gesamtüberblick

1.1 Globalzahlen und Erhebung 1974

Im Erhebungsjahr 1974 wurden von 25 373 saarländischen Betrieben Waren und Dienstleistungen im steuerrechtlichen Sinne im Wert von 29,5 Mrd. DM umgesetzt. Die daraus resultierende Steuerschuld betrug einschließlich 7 Mill. DM zu leistender Investitionssteuer 2,4 Mrd. DM. Nach Abzug der Vorsteuer von 2 Mrd. DM blieben noch 425 Mill. DM als Steuervorauszahlung bis zur endgültigen Veranlagung bestehen.

Seit Einführung der Mehrwertsteuer im Jahre 1968 hatte sich die Anzahl der Steuerpflichtigen mit jeder Erhebung verringert. Nun ist im Saarland gegenüber 1972 eine Zunahme um 79 Zensiten festzustellen, während auf Bundesebene 37 596 Zensiten oder 2,3 % weniger gezählt wurden. Der prozentuale Anteil des Saarlandes an der Gesamtzahl der bundesdeutschen Meldepflichtigen blieb mit 1,6 % davon unberührt. Die Summe der saarländischen Umsätze nahm im Vergleich zum Erhebungsjahr 1972 um 33 % zu. Real stieg das Umsatzvolumen um etwa 10 %, wobei die einzelnen Bereiche mit unterschiedlichen Gewichten und Entwicklungen beteiligt waren. Auf Bundesebene trat nominal „nur“ eine Steigerung der erzielten Erlöse um 22,6 % bzw. 400 Mrd. DM ein, gleichzeitig verlief die Entwicklung des Steuersolls leicht rückläufig (– 1,8 %). Im Saarland konnten dagegen die Finanzkassen ein Fünftel mehr an Steuervorauszahlungen einnehmen. Hierbei hatte lediglich der land- und forstwirtschaftliche Bereich einen geringeren Betrag als 1972 abzuführen, was aber angesichts des geringfügigen Beitrags dieses Wirtschaftsbereiches von nur 0,1 % des Gesamtaufkommens nicht zu Buche schlägt. Durch den Abgang von 15 Zensiten verlor der Bereich innerhalb der saarländischen Wirtschaft weiter an Gewicht. Diese Entwicklung teilte er aber mit fast allen anderen Wirtschaftszweigen. Die eingangs erwähnte Zunahme an Steuerpflichtigen ist nämlich nur auf das Sonstige produzierende Gewerbe und insbesondere auf die Übrigen Wirtschaftsbereiche zurückzuführen. Während zum erstgenannten Berichtskreis 21 Betriebe hinzukamen, verzeichneten die Übrigen Wirtschaftsbereiche einen Zuwachs von 438 Steuerpflichtigen (+ 5 %) und erreichten damit einen Anteil an der Gesamtzahl der Zensiten von 36,2 %. Im Gegensatz zu diesen Ergebnissen ist die Entwicklung in den anderen Bereichen deutlich rückläufig. Seit dem Erhebungsjahr 1972 haben 131 Handwerksbetriebe ihr Gewerbe abgemeldet, 51 Industriebetriebe stellten ihre Produktion ein oder wurden von anderen Unternehmen übernommen. Im Handel fielen 183 Steuerpflichtige aus, davon war der Einzelhandel allein mit 98 Fällen betroffen, während der Großhandel mit

1. Steuerpflichtige,¹⁾ steuerbarer Umsatz²⁾ und Umsatzsteuer nach Wirtschaftsbereichen 1974

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz			Umsatzsteuer				Nachrichtlich
		Anzahl	%	1 000 DM	%	je Steuerpflichtigen	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Steuer für den Selbstverbrauch	Abziehbare Vorsteuer	Steuer- voraus- zahlung	Steuerbarer Umsatz 1972
						DM					
0	Land- und Forstwirtschaft, ³⁾ Tierhaltung und Fischerei	153	0,6	30 264	0,1	197 804	2 158	—	1 569	605	29 270
1 — 3	Produzierendes Gewerbe	6 723	26,5	18 090 611	61,3	2 690 854	1 386 221	6 594	1 140 256	251 387	12 759 221
	davon: Industrie	641	2,5	15 551 346	52,7	24 261 070	1 142 362	6 504	987 927	159 743	10 517 759
	Handwerk	5 316	21,0	1 996 736	6,8	375 609	190 169	80	114 353	75 890	1 865 577
	Sonst. produzierend. Gewerbe	766	3,0	542 529	1,8	708 262	53 690	10	37 976	15 754	375 885
40/41	Großhandel	1 658	6,5	5 140 005	17,4	3 100 124	465 711	148	420 160	44 231	4 758 302
42	Handelsvermittlung	1 256	5,0	229 671	0,8	182 859	23 026	16	15 918	7 036	205 041
43	Einzelhandel	6 403	25,2	3 236 241	11,0	505 426	296 766	46	243 930	52 313	2 499 865
5 — 9	Übrige Wirtschaftsbereiche	9 180	36,2	2 801 093	9,5	305 130	215 739	273	149 725	69 358	1 956 852
0 — 9	INSGESAMT	25 373	100,0	29 527 885	100,0	1 163 752	2 389 621	7 077	1 971 558	424 930	22 208 551

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM.

2) Ohne Umsatzsteuer und steuerfreie Umsätze der Banken und Versicherungen.

3) Ohne Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen, für die die Vorsteuerbeträge in gleicher Höhe wie die Steuer festgesetzt sind.

nur einem Abgang praktisch stagnierte. Zwar sind die Verluste an Umsatzsteuerzahlern nicht mehr so hoch wie im Zeitraum 1970 bis 1972, doch sind sie ihrer Bedeutung nach um nichts geringer einzuschätzen, da die Ausgangsbasis immer mehr zusammenschmilzt. Auch auf

Bundesebene schrumpften bis auf die Übrigen Wirtschaftsbereiche (+ 1,4 %) alle Branchen seit der letzten Erhebung. Das Sonstige produzierende Gewerbe mußte — anders als an der Saar (+ 2,8 %) — die relativ höchsten Verluste hinnehmen (– 6,4 %), ihm folgten die Land- und Forstwirtschaft (– 6,0 %) und der Einzelhandel (– 5,6 %). Die wenigsten Abgänge sind auch im Bundesergebnis mit – 1,4 % beim Großhandel festzustellen.

Die Verluste an Steuerpflichtigen konnten jedoch in keinem Wirtschaftszweig dazu führen, daß gleichzeitig damit Umsatzeinbußen verbunden gewesen wären. Vielmehr gelang es den verbleibenden Betrieben, ihre Umsätze zum Teil kräftig zu steigern. Hierbei sind jedoch unterschiedliche Preissteigerungsraten in den einzelnen Branchen zu berücksichtigen. Sieht man von der Land- und Forstwirtschaft ab, so hatte die Industrie die höchste Verlustrate an Zensiten zu verkraften, gleichzeitig kann sie aber die höchste Zuwachsrate für die Umsätze vorweisen. Einen interessanten Einblick bezüglich der Veränderungsraten der Steuerpflichtigen und die Umsätze betreffend gibt die folgende Übersicht für Saarland und Bund:

Wirtschaftsbereiche	Veränderungen 1974/1972 in %			
	Saar		Bund	
	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz
Land- und Forstwirtschaft	– 9,0	+ 3,4	– 6,0	+ 23,3
Produzierendes Gewerbe	– 2,3	+ 41,8	– 3,6	+ 24,4
Industrie	– 7,4	+ 47,9	– 4,9	+ 26,7
Handwerk	– 2,4	+ 7,0	– 3,2	+ 13,7
Sonst. prod. Gewerbe	+ 2,8	+ 44,3	– 6,4	+ 16,4
Großhandel	– 0,0	+ 8,0	– 1,4	+ 23,5
Handelsvermittlung	– 6,3	+ 12,0	– 3,4	+ 13,1
Einzelhandel	– 1,5	+ 29,5	– 5,6	+ 13,8
Übrige Wirtschaftsbereiche	+ 5,0	+ 43,1	+ 1,4	+ 22,5
INSGESAMT	+ 0,3	+ 33,0	– 2,3	+ 22,6

Man erkennt sofort, daß die Intensität der Entwicklung an der Saar und auf Bundesebene — insbesondere gilt dies für die Umsätze — sehr unterschiedlich ist. Gerade für den Verlauf der Ergebnisse des steuerbaren Umsatzes zeigen die Bundesresultate ein weitaus gleichmäßigeres Bild auf als die saarländischen. Die maximalen Abweichungen von der Gesamtzuwachsrate betrugen auf Bundesebene 4,1 Prozentpunkte nach oben (Industrie) und 9,5 Prozentpunkte nach unten (Handelsvermittlung). Viel weiter gestreut liegen die Extremwerte an der Saar. Der Abstand von der durchschnittlichen Zuwachsrate betrug nach oben 14,9 Prozentpunkte (Industrie) und 29,6 Punkte nach unten (Land- und Forstwirtschaft). Selbst wenn man den letztgenannten Wirtschaftsbereich ausklammert, verbleibt zu dem nächsten Bereich, dem Handwerk, immer noch ein Unterschied von 26 Prozentpunkten. Mehr noch als der Vergleich der Branchenanteile am Gesamtumsatz von Bund und Land drücken die Veränderungsraten der einzelnen Wirtschaftszweige die landesspezifische Wirtschaftsstruktur an der Saar aus. Eine Übersicht über die Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsbereiche seit Einführung des Mehrwertsteuersystems vermittelt die folgende Zusammenstellung:

2. Steuerpflichtige und Umsätze nach Wirtschaftsbereichen von 1968 bis 1974

Jahr	Land- und Forst- wirtschaft		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungssektor einschließlich Handel				Insgesamt	
					insgesamt		darunter: Übrige Wirtschafts- bereiche			
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
1968	167	18	7 446	8 349	19 633	7 067	8 839	1 209	27 246	15 435
1970	193	26	7 145	10 884	18 907	8 992	8 703	1 558	26 245	19 901
1972	168	29	6 884	12 759	18 242	9 420	8 742	1 957	25 294	22 209
1974	153	30	6 723	18 091	18 497	11 407	9 180	2 801	25 373	29 528
1968 = 100										
1968	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1970	116	141	96	130	96	127	98	129	96	129
1972	101	161	92	153	93	133	99	162	93	144
1974	92	167	90	217	94	161	104	232	93	191

Hierbei ist jedoch zu beachten, daß es sich ausschließlich um nominelle Werte handelt, auf die branchenverschiedene Preissteigerungen, Rationalisierungsprozesse und Fusionen differenzierte Einflüsse ausüben.

Der Anteil des Saarlandes an den Bundesergebnissen für Steuerpflichtige, steuerbaren Umsatz und Umsatzsteuer nahmen seit 1966 folgende Werte an:

Jahr	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Umsatzsteuer	Vorauszahlungs- soll
1966	1,7 %	—	—	1,4 %
1968	1,6 %	1,4 %	1,3 %	1,0 %
1970	1,6 %	1,4 %	1,3 %	1,2 %
1972	1,6 %	1,3 %	1,3 %	1,0 %
1974	1,6 %	1,4 %	1,4 %	1,2 %

1.2 Steuerpflichtige mit vergleichbaren ganzjährigen Umsätzen

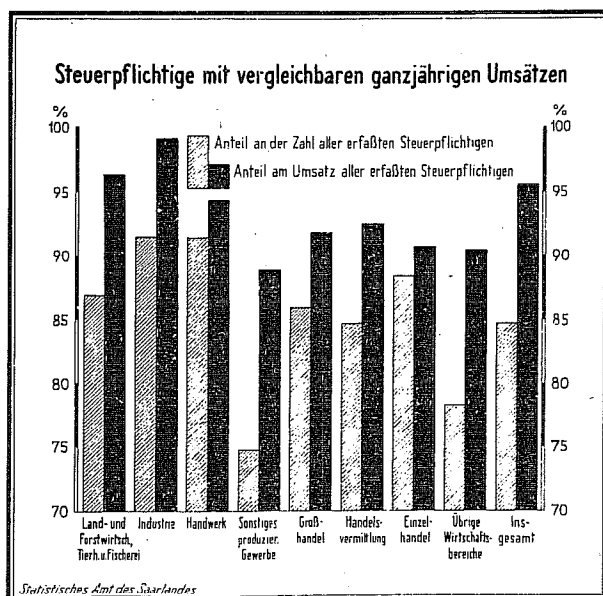
Um die Umsatzresultate zweier unmittelbar aufeinander folgenden Zeiträume beobachten zu können, werden diejenigen Steuerpflichtigen, deren Geschäftsbetriebe im Vor- und im Erhebungsjahr ununterbrochen bestanden haben, gesondert erhoben. Damit werden Störfaktoren, die durch Gründung bzw. Auflösung oder Zusammenschlüsse von Firmen geschaffen werden, eliminiert. Für zwei Jahre können die Resultate eines zahlenmäßig unveränderten Kreises von Zensiten untersucht werden.

3. Steuerpflichtige¹⁾ mit vergleichbaren ganzjährigen Umsätzen nach Wirtschaftsbereichen 1973 und 1974

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz		
			1973	1974	Veränderung 1974 gegenüber 1973
		Anzahl	1 000 DM		%
0	Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	133	26 835	29 140	+ 8,6
1 – 3	Produzierendes Gewerbe	6 021	14 349 671	17 795 228	+ 24,0
	davon: Industrie	587	12 138 814	15 428 530	+ 27,1
	Handwerk	4 862	1 795 053	1 884 314	+ 5,0
	Sonst.prod. Gewerbe	572	415 804	482 384	+ 16,0
40/41	Großhandel	1 424	4 464 885	4 724 055	+ 5,8
42	Handelsvermittlung	1 065	195 172	212 788	+ 9,0
43	Einzelhandel	5 659	2 730 279	2 935 992	+ 7,5
5 – 9	Übrige Wirtschaftsbereiche	7 190	2 419 397	2 533 685	+ 4,7
0 – 9	INSGESAMT	21 492	24 186 239	28 230 888	+ 16,7

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM.

Von den sogenannten „Paarigen Fällen“ wurden 28,2 Mill. DM Erlöse erzielt, das sind 95,6 % der saarländischen Umsätze. Die höchste Quote erreichte die Industrie mit 92,2 %, die auch mit



27,1 % Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr vor den anderen Wirtschaftszweigen dominierte und allein über der durchschnittlichen Steigerung von 16,7 % zu finden war. Weit darunter rangierte vor den Übrigen Wirtschaftsbereichen (+ 4,7 %) an zweit-letzter Position mit einem Plus von 5,0 % das Handwerk, das 1972 noch mit einer Ausdehnung der Einnahmen um 11,7 % führend gewesen war, während die Industriebetriebe mit einem Minus von 0,6 % die letzte Position inne hatten.

Auf Bundesebene bildeten 10,5 % die Gesamtsteigerungsrate, wobei Industrie und Handwerk schlechter als an der Saar ab-

schnitten (+ 14,3 % bzw. + 3,1 %).

1.3 Steuerpflichtige und steuerfreie Umsätze

Rund vier Fünftel des steuerbaren Umsatzes unterlagen der Besteuerung. Damit sank der Anteil der steuerpflichtigen Erlöse gegenüber 1972 um weitere 2,6 Prozentpunkte, nachdem bei der vergangenen Erhebung schon ein Rückgang von 0,5 Punkten festgestellt worden war. Außer im Produzierenden Handwerk erhöhte sich die Quote des steuerfreien Umsatzes an steuerbaren Umsätzen in allen Wirtschaftszweigen. Insbesondere traf dies für die Industrieumsätze und die des Sonstigen produzierenden Gewerbes zu.

Rund 20 Mrd. DM fielen unter den allgemeinen Steuersatz von 11 v.H., wodurch der Anteil dieses Steuersatzes bezüglich des steuerpflichtigen Umsatzes gegenüber 1972 leicht anstieg. Dies vollzog sich auf Kosten der Quoten des ermäßigten Steuersatzes von 5,5 v.H. sowie der nach § 19 UStG besteuerten Kleinunternehmen. Ihr Anteilsschwund ging hauptsächlich von den übrigen Wirtschaftsbereichen aus. Konnten diese Unternehmen 1972 noch knapp ein Drittel ihrer Erlöse zu 4 v.H. versteuern, so reduzierte sich dieser Betrag auf nunmehr ein Viertel zugunsten der Besteuerung nach dem allgemeinen Steuersatz von 11 v.H.. Allein schon nominales Umsatzwachstum infolge steigenden Preisniveaus lassen viele dieser Steuerfälle die Grenze von 60 000,- DM Jahreserlös, bis zu der die Besteuerung mit 4 % möglich ist, überschreiten. Die Gegenüberstellung der saarländischen Daten mit den Resultaten des Bundes macht deutlich, daß im Saarland der Anteil der Kleinunternehmen mit 12,1 % erheblich über dem Bundesdurchschnitt von 7,0 % liegt. Zwar ist der Beitrag der Erlöse zum gesamtwirtschaftlichen Ergebnis mit 0,4 % von sehr geringer Bedeutung, doch ist diese Quote an der Saar doppelt so hoch wie auf Bundesebene. Diese Tatsache resultiert vor allem aus der Abweichung der Land- und Forstwirtschaft sowie der übrigen Wirtschaftsbereiche vom Bundesdurchschnitt.

4. Steuerpflichtige Umsätze

Wirtschaftsgliederung	Fälle ¹⁾				Steuerpflichtiger Umsatz ¹⁾					Umsatzsteuer ²⁾	
	ins- ge- samt	zum Steuersatz von			insgesamt		zum Steuersatz von			vor Abzug der Vorsteuer	
		11	5,5	4	1 000 DM	% des steuer- baren Um- satzes	11	5,5	4	1 000 DM	% des steuer- baren Um- satzes
		v.H.					v.H.				
		in %					in %				
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	209	43,5	41,1	15,3	29 470	97,4	36,1	61,9	2,1	2 158	7,1
Industrie	799	77,5	22,2	0,4	11 156 432	71,7	94,6	5,4	0,0	1 142 362	7,3
Produzierendes Handwerk	6 548	71,5	22,8	5,7	1 980 363	99,2	75,7	23,9	0,4	190 169	9,5
Sonstiges produzierendes Gewerbe	832	82,0	9,9	8,2	497 028	91,6	96,5	3,2	0,3	53 690	9,9
Großhandel	2 053	73,6	25,1	1,3	4 920 429	95,7	72,4	27,6	0,0	465 711	9,1
Handelsvermittlung	1 420	81,2	11,8	7,0	222 579	96,9	87,6	11,5	1,0	296 766	10,0
Einzelhandel	9 415	60,0	34,1	5,9	3 203 825	99,0	69,5	30,2	0,4	23 026	9,2
Übrige Wirtschaftsbereiche	10 764	53,5	21,2	25,3	2 247 422	80,2	78,5	17,9	3,6	215 739	7,7
Alle Wirtschaftsbereiche	32 040	62,9	25,0	12,1	24 257 548	82,2	83,6	15,9	0,4	2 389 621	8,1

1) Ohne nach § 24 UStG Besteuerte (7 Fälle; Steuerpflichtiger Umsatz 460 000 DM) und ohne Lieferungen in das Währungsgebiet der DDR.

2) Einschließlich nach § 24 UStG Besteuerte.

Während die steuerpflichtigen Umsätze mit 24 Mrd. DM im Jahre 1974 um 27,6 % höher lagen als 1972, wurden zwei Drittel mehr steuerfreie Erlöse angemeldet. Ihr Anteil am steuerbaren Umsatz kletterte von 14,1 % auf 17,6 % an bei gleichzeitiger Ausdehnung der Fallzahl um 6,6 %. Diese Entwicklung wurde von einer regeren Exporttätigkeit mitgetragen. In mehr als zwei Dritteln der Fälle mit knapp acht Zehnteln der steuerfreien Umsätze lagen Ausfuhrlieferungen und ihnen gleichgestellte Leistungen nach § 4 Nr. 1 bis 5 UStG vor, die trotz Steuerbefreiung den Vorsteuerabzug gestatten.

Von den 5,2 Mrd. DM steuerfreien Umsätzen nahm allein die Industrie über vier Fünftel (das heißt knapp drei Zehntel ihres eigenen steuerbaren Umsatzes) für sich in Anspruch, von denen wiederum über drei Viertel auf ausländischen Märkten erwirtschaftet wurden. Aus diesen Zahlen geht das dominierende Gewicht der Industrie hervor.

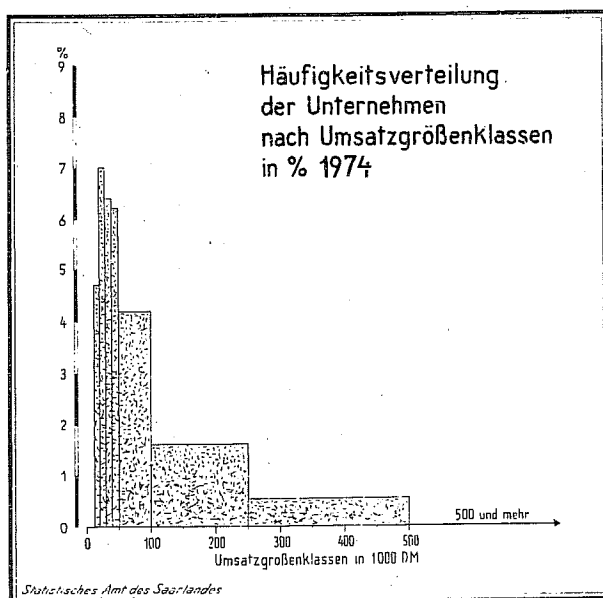
5. Steuerfreie Umsätze

Wirtschaftsgliederung	Fälle		Steuerfreie Umsätze			
	insgesamt	darunter mit Vorsteuerabzug	insgesamt		darunter mit Vorsteuerabzug	
			1 000 DM	% des steuerbaren Umsatzes	%	% des steuerbaren Umsatzes
	Anzahl	%				
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	9	44,4	183	0,6	83,6	0,5
Industrie	330	69,7	4 367 694	28,1	78,6	22,1
Produzierendes Handwerk	227	68,3	12 578	0,6	71,2	0,4
Sonstiges produzierendes Gewerbe	116	79,3	44 785	8,3	61,0	5,0
Großhandel	413	73,4	219 055	4,3	87,9	3,7
Handelsvermittlung	131	61,8	6 056	2,6	72,2	1,9
Einzelhandel	225	56,9	26 514	0,8	46,9	0,4
Übrige Wirtschaftsbereiche	498	57,6	527 851	18,8	75,7	14,3
Alle Wirtschaftsbereiche	1 949	65,7	5 204 716	17,6	78,4	13,8

Auf Bundesebene ist der gleiche wirtschaftliche Verlauf festzustellen. Mit steigender Fallzahl und höheren Einnahmen waren gleichzeitig forcierte Auslandsaktivitäten verbunden. Bezeichnenderweise lagen an der Saar die Fälle mit Vorsteuerabzug gewichtsmäßig über dem Länderdurchschnitt (59,6 %), die Quote der Erlöse (84,7 %) wurde jedoch nicht erreicht.

1.4 Steuerpflichtige und Umsätze nach Umsatzgrößenklassen

Eine Schichtung der Steuerpflichtigen nach Umsatzgrößenklassen zeigt das folgende Schaubild,



bei dem die relativen Häufigkeiten auf die Klassenbreiten relativiert wurden, so daß die Fläche der Rechtecken die prozentuale Beteiligung der Größenklassen an der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen repräsentiert. Die höchste Besetzung liegt in der Größenklasse 100 000 bis 250 000 DM vor. Sie löste damit die seit Jahren führende Klasse von 12 000 bis 50 000 DM Jahresumsatz ab, in der sich noch 1968 mehr als ein Drittel aller Steuerpflichtigen befand. Die Abgänge erfolgten lediglich in den Größenklassen bis 100 000 DM, wobei in der mittleren Schicht der relativ stärkste Abgang zu verzeichnen war. Ab 100 000 DM Jahresumsatz erfolgten in allen höheren Klassen Zugänge an Zensiten. Hierbei konnte die Größenklasse 250 000 bis 500 000 DM durch einen Zuwachs an Meldepflichtigen von 6,9 % ihren Anteil am

stärksten ausweiten. Ab 5 Mill. DM blieben die Gewichte der einzelnen Klassen unverändert. Während 1972 genau 1 910 Unternehmen 1 Mill. DM oder mehr Erlöse erzielt hatten, konnten sich im Erhebungsjahr 1974 2 147 Zensiten zu diesem Kreis zählen, das sind 8,5 % aller Steuerpflichtigen.

Gleichermaßen verlief die Entwicklung auf Bundesebene. Bis unter 100 000 DM Jahreseinnahmen sind rückläufige Anteile festzustellen, die in den einzelnen Klassen etwas ausgeprägter ausfielen als im Saarland; andererseits überschritten 10,7 % der bundesdeutschen Unternehmen die Millionengrenze. Damit blieb die unterschiedliche Umsatzgrößenstruktur der Steuerpflichtigen zwischen dem Bund und dem Saarland weitgehend erhalten.

6. Steuerpflichtige nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzsteuergrößenklasse von..... bis unter.....DM	Saarland in %			Bundesgebiet in %		
	1972	1974	+ -	1972	1974	+ -
12 000 - 20 000	5,6	4,7	- 0,9	5,1	4,2	- 0,9
20 000 - 50 000	21,1	19,6	- 1,5	18,2	16,4	- 1,8
12 000 - 50 000	26,7	24,3	- 2,4	23,3	20,6	- 2,7
50 000 - 100 000	21,1	20,9	- 0,2	19,8	18,9	- 0,9
100 000 - 250 000	24,4	24,6	+ 0,2	25,5	25,9	+ 0,4
250 000 - 500 000	13,0	13,9	+ 0,9	13,8	14,9	+ 1,1
50 000 - 500 000	58,5	59,4	+ 0,9	59,1	59,7	+ 0,6
500 000 - 5 Mill.	13,1	14,5	+ 1,4	15,3	17,2	+ 1,9
5 Mill. - 250 Mill.	1,7	1,8	+ 0,1	2,2	2,5	+ 0,3
250 Mill. und mehr	0,0	0,0	+ 0,0	0,0	0,0	+ 0,0
500 000 und mehr	14,8	16,3	+ 1,5	17,5	19,7	+ 2,2
INSGESAMT	100,0	100,0		100,0	100,0	

Ein völlig anderes Bild bietet der Verlauf der Umsatzverteilung nach Größenklassen. Im Jahre 1972 waren in den Größenklassen von 500 000 DM bis 100 Mill. DM Anteilszuwächse festzustellen. Diese Gewichte reduzierten sich zwischenzeitlich sogar unter das Niveau von 1970. Während einzig die niedrigste Klasse keine Änderung erfuhr, baute die höchste Gruppe mit 250 Mill. DM und mehr ihre Vorrangstellung ganz beträchtlich aus. Ihr Anteil am Gesamtumsatz schnellte von 29,5 % im Jahre 1972 auf nun 41,7 %. Damit wurde die 1972 gewichtsmäßig erlittene Einbuße gegenüber der vorangegangenen Erhebung weit mehr als ausgeglichen. Diese Entwicklung vollzog sich auf Kosten aller übrigen Größenklassen, die zum Teil trotz Erlössteigerungen relativ weniger zum gesamtwirtschaftlichen Ergebnis beitragen konnten. Vier Steuerpflichtige kamen in dieser so erfolgreichen Größenklasse hinzu, die Umsätze konnten um fast das Doppelte des Betrages von 1972 auf 12,3 Mrd. DM gesteigert werden. Der Kreis, zu dem die Zensiten gehören, zählte 1972 im Bundesgebiet 484 Unternehmen und erweiterte sich 1974 auf 637 Betriebe. Sie verbesserten ihren Anteil von 29,9 % auf 35,2 % der Umsätze. Anders als an der Saar gelang es auch den beiden darunter liegenden Größenklassen, sich gewichtsmäßig zu verbessern.

Eine andere Verteilung als die Erlöse ergibt sich bei den gemeldeten Umsatzsteuervorauszahlungen. Die 12 Steuerpflichtigen der höchsten Größenklasse lagen im Jahre 1972 mit 12,3 % der Gesamtsumme auf dem zweiten Platz nach der Größenklasse 2 bis 5 Mill. DM. Im Jahre 1974 trugen sie 18,9 % zum Steueraufkommen bei. Wie ein mehrjähriger Vergleich verdeutlicht, unterliegen die Anteile dieser Größenklasse fast periodischen Schwankungen:

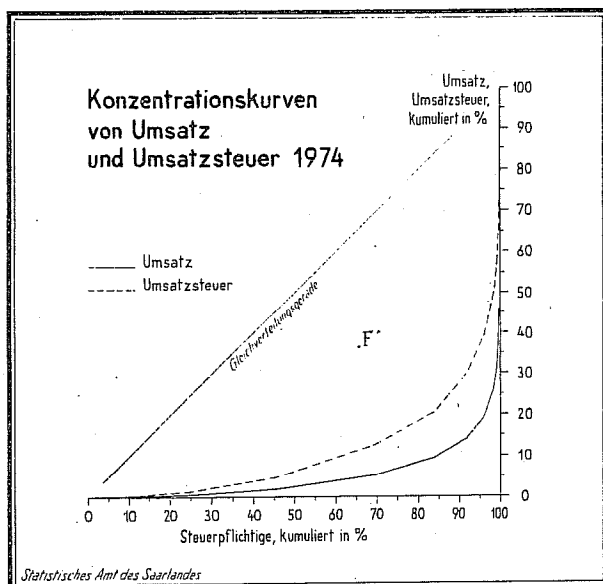
1968	1970	1972	1974
14,1 %	31,9 %	12,3 %	18,9 %

7. Steuerbare Umsätze nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse von..... bis unter.....DM	Saarland in %			Bundesgebiet in %		
	1972	1974	+ -	1972	1974	+ -
12 000 — 20 000	0,1	0,1	± 0,0	0,1	0,1	± 0,0
20 000 — 50 000	0,8	0,6	- 0,2	0,6	0,4	- 0,2
12 000 — 50 000	0,9	0,6	- 0,3	0,7	0,5	- 0,2
50 000 — 100 000	1,7	1,3	- 0,4	1,4	1,1	- 0,3
100 000 — 250 000	4,5	3,4	- 1,1	4,0	3,2	- 0,8
250 000 — 500 000	5,2	4,2	- 1,0	4,7	4,0	- 0,7
50 000 — 500 000	11,4	8,9	- 2,5	10,1	8,3	- 1,8
500 000 — 5 Mill.	19,4	16,3	- 3,1	19,7	17,8	- 1,9
5 Mill. — 250 Mill.	38,7	32,5	- 6,2	39,7	38,2	- 1,5
250 Mill. und mehr	29,6	41,7	+ 12,1	29,9	35,2	+ 5,3
500 000 und mehr	87,7	90,5	+ 2,8	89,3	91,2	+ 1,9
INSGESAMT	100,0	100,0		100,0	100,0	

Unterschiedliche Auslandsaktivitäten dürften eine der Hauptursachen hierfür sein, wie überhaupt das Verhältnis von Umsatz- und Steuerquote auf den hohen Anteil von steuerfreien Umsätzen hinweist. Auf Bundesebene ist die Variationsbreite der Steuervorauszahlungsquoten für diese Unternehmensgruppe nicht so weit gespannt wie an der Saar, was auf eine höhere Exportabhängigkeit der saarländischen Betriebe schließen läßt.

Eine graphische Darstellung der Konzentration von Umsätzen und Umsatzsteuern auf die Steuerpflichtigen ist die sogenannte „Lorenzkurve“.



Die Konstruktion der Kurven ergibt sich aus den relativen kumulierten Häufigkeiten der nach aufsteigenden Größenklassen geordneten Steuerpflichtigen, die auf der Abszisse abgetragen werden. Auf der Ordinate werden die dazugehörigen kumulierten Umsatz- und Umsatzsteuerquoten eingezeichnet. Die Ordinate wird im Punkt A (100 % auf der Abszisse) errichtet. Die 45°-Linie, die die Punkte O und B (100 % auf der Vertikalachse) verbindet, bildet die sogenannte Gleichverteilungsgerade, an der sich die Lorenzkurve orientiert. Die Gerade spiegelt die Verteilung in der Weise wider, daß auf 10 % (20 %, 30 %

usw.) der Steuerpflichtigen auch genau 10 % (20 %, 30 % usw.) des steuerbaren Umsatzes und der entrichteten Umsatzsteuer entfallen. Die relative Konzentration ergibt sich optisch durch den Vergleich der ermittelten Kurven mit der Gleichverteilungsgeraden. Je ungleicher demnach die Verteilung der untersuchten Merkmale auf die Merkmalsträger ist, desto höher ist die Abweichung der Kurve von der Geraden, desto größer ist die Fläche „F“ zwischen beiden Kurven.

Es sind zwei Extremfälle möglich, zwischen denen sich die Lorenzkurve bewegen kann:

Erstens die schon beschriebene vollkommene Nichtkonzentration oder Gleichverteilung; dann ist die Fläche zwischen Verteilungskurve und Gleichverteilungsgeraden gleich Null.

Zweitens die vollständige Konzentration auf einen einzigen Merkmalsträger; dann ist die Fläche „F“ gleich der gesamten Dreiecksfläche.

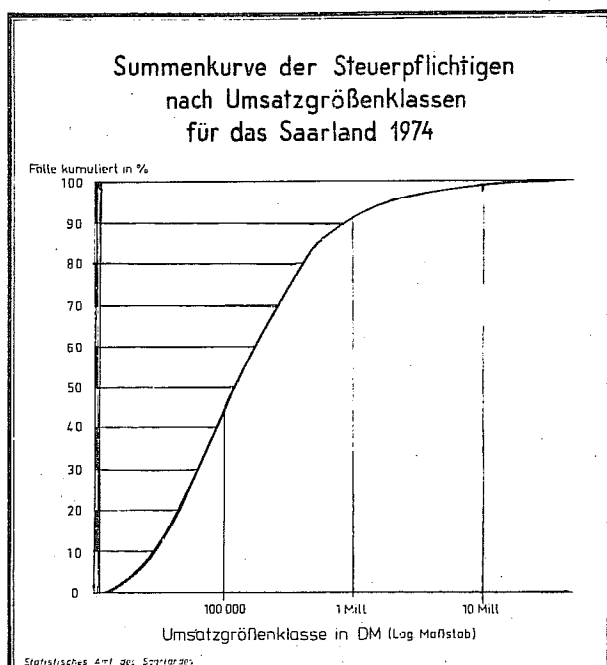
Der Quotient gebildet aus der Fläche „F“ und der Dreiecksfläche kann nur Werte im Bereich zwischen 0 (bei Gleichverteilung) und 1 (bei vollständiger Konzentration) annehmen.

Der Kurvenverlauf läßt folgende Feststellung zu: von gut vier Fünfteln der Steuerpflichtigen wurden knapp ein Zehntel der Umsätze erzielt. Um ein Viertel des gesamten steuerbaren Umsatzes zu erwirtschaften, waren 98 % der Steuerpflichtigen notwendig. Anders ausgedrückt vereinigten die restlichen 2 % drei Viertel des Umsatzes auf sich. Die Konzentration kann bei fortschreitender Kumulation graphisch schon nicht mehr exakt dargestellt werden. Nur 0,1 % der Steuerpflichtigen meldeten rund die Hälfte der saarländischen steuerbaren Umsätze, d.h. daß 99,9 % der Zensiten sich die andere Hälfte teilen. Nicht im gleichen Maße konzentriert zeigten sich die Umsatzsteuervorauszahlungen. Auf vier Fünftel der Betriebe entfiel ein Fünftel der Steuer. Je die Hälfte der Steuerlasten war auf 98 % bzw. auf 2 % der Unternehmen verteilt. Hier spielen in den höheren Größenklassen die steuerfreien Auslandsumsätze eine wesentliche Rolle, zumal das verbleibende Steuersoll um die Vorsteuer gekürzt werden kann. Auch gelangen durch umfangreiche und kostspielige Investitionen erhebliche Vorsteuerbeträge zum Abzug, so daß rein optisch die Steuerbelastung in Unternehmen mit hohen Umsatzanteilen weniger stark erscheint.

Für den Umsatz und die Umsatzsteuer wurden die Quotienten aus der Fläche „F“ und dem Dreieck OAB näherungsweise berechnet.

Umsatz: 1968 : 0,872239
1970 : 0,879004
1972 : 0,878152
1974 : 0,894476

Umsatzsteuer: —
0,801838
0,793822
0,769048

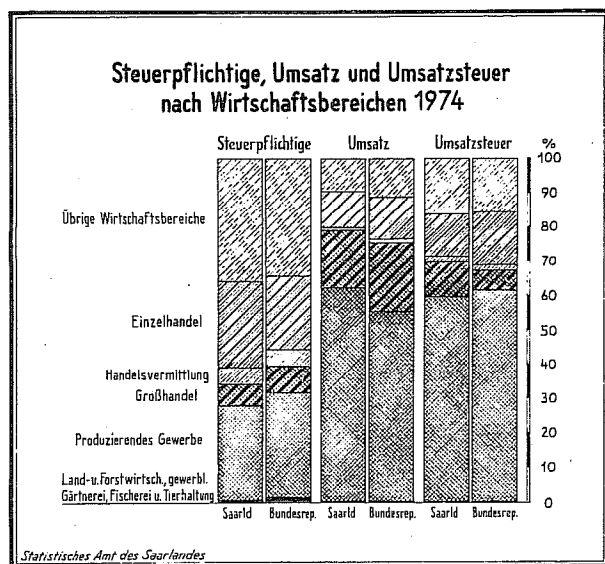


Im folgenden Schaubild werden die relativen Häufigkeiten der Steuerpflichtigen kumuliert dargestellt und mit den Umsatzgrößenklassen in Verbindung gebracht. Aus der daraus resultierenden Kurve läßt sich z.B. ablesen, daß fast die Hälfte der saarländischen Betriebe unter 100 000 DM Jahreserlös erzielte, rund 70 % unter 250 000 DM und rund 85 % unter 500 000 DM. Rund 92 % erreichten nicht die Millionengrenze. Während 1972 ein Anteil von 5,0 % der Steuerpflichtigen einen Jahresumsatz von mehr als 1 Mill. DM erwirtschafteten, fielen 1974 genau 8,4 % der Zensiten in diese Gruppe. Die starke Konzentration der Meldepflichtigen in den unteren und mittleren Größenklassen blieb trotz erheblich gestiegener Umsätze gegenüber der letzten Erhebung bestehen.

1.5 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung nach Wirtschaftsbereichen

Im folgenden Schaubild werden die Divergenzen zwischen den Wirtschaftsstrukturen von Saar und Bund dargestellt. Es verdeutlicht die unterschiedliche Verteilung der Steuerpflichtigen, der

Umsätze und Umsatzsteuern in den einzelnen Wirtschaftsbereichen wie auch zwischen Saarland und Bundesgebiet.



Die Entwicklung auf Bundesebene und an der Saar verliefen im Rückblick auf die Ergebnisse von 1972 nahezu parallel. Unterschiede bestanden in der Intensität der Veränderungsraten, und während an der Saar das Sonstige produzierende Gewerbe seinen Anteil unverändert auf 3,0 % der Steuerpflichtigen halten konnte, stagnierte auf Bundesebene der Großhandel bei 7,3 %. Ansonsten verloren alle Wirtschaftsbereiche gewichtsmäßig zugunsten der Übrigen Wirtschaftsbereiche, die nicht nur ihren prozentualen Anteil an Zensiten verbessern konnten, sondern auch absolute Zuwächse

aufzeigten und damit ihre herausragende Stellung weiter ausbauen. Gleichbedeutend ist mit 36,7 % aller Steuerpflichtigen der saarländische Handel. Sein Anteilsrückgang um 0,9 Prozentpunkte ist vor allem auf den Verlust von 0,5 Punkten im Einzelhandel zurückzuführen. Als Wirtschaftsbereich hatte der Einzelhandel mit einem Viertel aller Meldepflichtigen das stärkste Gewicht. Ihm folgte als nächste Gruppe das Handwerk, das die Hauptmasse der Fälle innerhalb des Produzierenden Gewerbes stellte. Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die nur bedingt der Umsatzsteuer unterliegen, bildeten mit 0,6 % das Schlußlicht der Reihe.

Nicht der zahlenmäßigen Bedeutung der einzelnen Wirtschaftszweige entsprach im allgemeinen die gewichtsmäßige Bedeutung ihrer Umsätze. So wurden mehr als sechs Zehntel aller steuerbaren Umsätze im Produzierenden Gewerbe getätigt. Die Industrieunternehmen, 2,5 % aller Zensiten, beanspruchten allein über die Hälfte (53 %) des Gesamtumsatzes (auf Bundesebene fielen ihnen 46 % zu). Nach der dominierenden Stellung der Industrie folgte der Großhandel mit 17,4 % Anteil, das bedeutet allerdings gegenüber 1972 einen Verlust von 3 Prozentpunkten. Ebenfalls von Anteilsverlusten betroffen waren die Handelsvermittlung, der Einzelhandel und das Handwerk, also Wirtschaftsbereiche, in denen vor allem kleinere und mittelständische Betriebe angesiedelt sind. Als Schlußlicht blieb unverändert die Land- und Forstwirtschaft mit einem Anteil von 0,1 %.

Abweichend von den Verteilungen der Steuerpflichtigen und der steuerbaren Umsätze ist die strukturelle Zusammensetzung der Umsatzsteuervorauszahlungen.

Als Gründe sind zu nennen:

- stark divergierende Wertschöpfungen der Branchen
- je nach Wirtschaftsbereich verschiedene Auswirkungen von Steuerermäßigungen und Steuerbefreiungen
- unterschiedliche Außenhandelsaktivitäten in den einzelnen Wirtschaftsbereichen.

Drei Fünftel aller Steuervorauszahlungen wurden vom Produzierenden Gewerbe entrichtet.

Von der Industrie allein vereinnahmten die Finanzkassen fast zwei Fünftel des gesamten Steuersolls. Ein Viertel der Steuervorauszahlungen wurden vom Handel aufgebracht, dessen Steueranteil infolge seiner niedrigen Wertschöpfung wesentlich tiefer liegt als sein Umsatzanteil. Gerade entgegengesetzt verhält es sich beim Handwerk, bei dem mit einem Umsatzanteil von 6,8 % eine Steuerbeteiligung von 17,9 % verbunden war. Das gleiche gilt für die übrigen Wirtschaftsbereiche. Hierunter fallen das Verkehrs- und Nachrichtenwesen, Banken und Versicherungsgewerbe, die Dienstleistungen, Private Organisationen ohne Erwerbscharakter und die Körperschaften des öffentlichen Rechts. Da hier im allgemeinen keine weiterverarbeiteten Produkte umgesetzt, sondern Dienstleistungen erbracht werden, fällt Vorsteuer (fast) nur aus Investitionen und Betriebskosten an, nicht aber aus Wareneinkäufen. Das bedeutet in der Konsequenz eine hohe Wertschöpfungsquote für diesen Sektor und damit einen beträchtlichen Steueranteil.

Im Durchschnitt mußten die saarländischen Betriebe für 100 DM erwirtschaftete Erlöse 1,44 DM an den Fiskus abführen gegenüber 1,58 DM im Jahre 1972. Mit 3,80 DM führte das Handwerk die Reihe an gefolgt von der Handelsvermittlung mit 3,06 DM. Mit 2,9 % war das Sonstige produzierende Gewerbe belastet vor den übrigen Wirtschaftsbereichen (2,48 %), der Land- und Forstwirtschaft (2,0 %) und dem Einzelhandel (1,62 %). Unter den Landesdurchschnitt fielen nur die Industrie mit 1,02 DM Steuer pro 100 DM Umsatz und der an letzter Stelle rangierende Großhandel mit 0,86 DM. Geringer als 1972 war die Steuerbelastung in der Land- und Forstwirtschaft, den übrigen Wirtschaftsbereichen und der Industrie. Während für die Industrie in stärkerem Maße als vor zwei Jahren steuerfreie Umsätze mit der Berechtigung zum Vorsteuerabzug als ein wesentlicher Grund angeführt werden können, ist bei den übrigen Wirtschaftsbereichen eine intensivere Investitionstätigkeit zu vermuten, die infolge der — auch anzahlmäßigen — Ausdehnung dieses Sektors eingetreten ist.

Der steuerbare Umsatz je Steuerpflichtigen überschritt im Landesdurchschnitt 1974 die Milliongrenze. Hierbei verbuchten die Industrieunternehmen gegenüber der vorangegangenen Erhebung eine Steigerung von fast 10 Mill. DM. Sie haben damit das Ergebnis von 1968, dem Einführungsjahr des Mehrwertsteuersystems, fast verdreifacht. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt erreichten sie den doppelten Umsatz, wodurch der industrielle Charakter der Saarregion besonders hervorgehoben wird; denn alle anderen Bereiche — mit Ausnahme des Sonstigen produzierenden Gewerbes, das ja ebenfalls industrielle Merkmale aufweist — schnitten im Mittel schlechter ab als auf Bundesebene. Bezüglich der Umsatzsteuervorauszahlung ergibt sich das gleiche Bild mit einer weiteren Ausnahme. Im Großhandel war die Belastung des saarländischen Steuerpflichtigen rund 10 000 DM höher als im Bundesdurchschnitt. Während die saarländischen Ergebnisse für den Großhandel eine Zuwachsrate des Steuersolls um 31 % ausweisen, trat beim Bund ein Rückgang um 19 % ein. Als Folgen der geringen Wertschöpfungsquote des Großhandels und der im Verhältnis zum Umsatz relativ geringen Steuerbelastung bewirkte im Bundesergebnis eine um 3 Prozentpunkte über der Umsatzsteuerzuwachsrate (vor Abzug der Vorsteuer) liegende Zunahme der abziehbaren Vorsteuer dieser Entwicklung. Im Saarland übertraf hingegen die Steigerung der unbereinigten Umsatzsteuer den Zuwachs der abziehbaren Vorsteuer um 2 Prozentpunkte.

Besonders auffallend ist bei einer Betrachtung der Betriebsgrößenstruktur nach Wirtschaftshauptbereichen die starke Umsatzkonzentration der Industrie und des Großhandels in der Größenklasse ab 2 Mill. DM Jahresumsatz. Rund 99 % der Industrieumsätze fallen in diese Kategorie sowie 88 % der Großhandelserlöse. Zwar dominiert in allen Sektoren dieser Bereich, doch wird ein Anteil von drei Fünftel wie bei den beiden genannten nicht mehr erreicht.

**8: Steuerbare Umsätze und Umsatzsteuervorauszahlungen je Steuerpflichtigen
nach Wirtschaftsbereichen 1974**

Wirtschaftsbereich	Steuerbarer Umsatz je Steuerpflichtigen		Umsatzsteuer-Vorauszahlungen je Steuerpflichtigen in DM	
	Saarland	Bund	Saarland	Bund
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	197 804	281 307	3 954	5 973
Industrie	24 261 070	12 178 865	249 209	175 049
Handwerk	375 609	459 818	14 276	17 521
Sonst. produzierendes Gewerbe	708 262	405 447	20 567	14 039
Großhandel	3 100 124	3 828 416	26 677	16 733
Handelsvermittlung	182 859	232 686	5 602	7 007
Einzelhandel	505 426	682 940	8 170	14 180
Übrige Wirtschaftsbereiche	305 130	418 475	7 555	9 737
INSGESAMT	1 163 752	1 299 639	16 747	21 025

2. Wirtschaftsbereiche

2.1 Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei

Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Sinne des § 24 UStG gehen nur dann in die Statistik ein, wenn eine Steuerschuld aufgrund von Lieferungen und Eigenverbrauch bestimmter Sägewerkserzeugnisse oder spezieller Getränke wie Wein, verschiedener Säfte und alkoholischer Flüssigkeiten entstanden sind. Für Umsätze dieser Art ergibt sich eine effektive Steuerbelastung von 6 % bzw. 3 %. Für 7 Fälle mit insgesamt 460 000 DM Umsätze traf die Art der Besteuerung in unserem Lande zu.

**9. Steuerpflichtige¹⁾, Umsatz und Umsatzsteuer der Land- und Forstwirtschaft,
Tierhaltung und Fischerei 1974**

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
			1 000 DM	
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	153	30 264	605
00	Land- und Forstwirtschaft	47	15 844	189
002	darunter: Landwirtschaftl. Tierhaltung u. -zucht	30	11 071	- 22
009	Land- u. forstwirtschaftl. Dienstleistungen	9	2 282	64
05	Fischerei, gewerbl. Gärtnerei u. Tierhaltung	106	14 420	416
055	Gewerbl. Gärtnerei, Tierhaltung u. -pflege	106	14 420	416
0550	davon: Gewerbliche Gärtnerei	101	14 153	408
0555	Gewerbliche Tierhaltung und -pflege	5	267	8

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM, darüber nur, soweit in den Bereich der Umsatzsteuerstatistik fallend.

Zur Land- und Forstwirtschaft zählten 1974 noch 47 Betriebe, das sind 14 weniger als 1972; gewerbliche Gärtnereien wurden noch 101 registriert (zwei weniger als 1972), und bei der gewerblichen Tierhaltung und -pflege war ein Zugang von einem Meldepflichtigen zu verzeichnen.

Von den 218 Steuerfällen in diesem Bereich unterlagen 43,5 % dem allgemeinen Steuersatz, 41,1 % dem ermäßigten Steuersatz und 15,3 % versteuerten nach § 19 UStG. Die restlichen 9 Fälle meldeten steuerfreie Umsätze.

2.2 Produzierendes Gewerbe

2.21 Industrie

Nichts kann den industriellen Charakter der saarländischen Wirtschaft deutlicher zum Ausdruck bringen als die Erlöse, die in diesem Sektor erzielt über die Hälfte der saarländischen Umsätze ausmachen. Gegenüber 1972 gingen 51 Industriebetriebe als Steuerzahler verloren, zum Teil aufgrund einer weiteren Unternehmenskonzentration, was durchaus die Wirtschaftskraft der verbleibenden oder zusammengeschlossenen Unternehmen gestärkt haben kann.

Diese Vermutung liegt zunächst für einige Industriezweige nahe. In der Energiewirtschaft und Wasserversorgung schieden 12 der Unternehmen aus. Gleichzeitig vereinnahmten die verbliebenen 51 Zensiten fast 400 Mill. DM mehr. Der Bergbau reduzierte sich um ein Unternehmen, die restlichen 4 erbrachten jedoch eine Umsatzsteigerung von 1,3 Mrd. DM oder 55 %. In Anbetracht der Diskussionen um die Energieversorgung dürfte die wirtschaftliche Entwicklung der beiden genannten Bereiche in Zukunft von besonderem Interesse sein. Vor allem der Steinkohlebergbau dürfte in der zukünftigen Energieversorgung wieder mehr Beachtung finden.

Weit über die Hälfte aller Umsätze des Produzierenden Gewerbes wurden vom Verarbeitenden Gewerbe der Industrie gemeldet. Mit dem Verlust von 24 Zensiten war gleichzeitig eine Erlössteigerung um rd. die Hälfte verbunden. Dieser Abgang von 24 Unternehmen ist natürlich nur der Saldo aus einer Vielzahl von Zu- und Abgängen in den einzelnen Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes. Ausgeschieden sind Steuerpflichtige in der chemischen Industrie (– 4), der Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (– 6), im Holz-, Papier- und Druckgewerbe (– 8), im Bekleidungsgewerbe (– 7) und besonders stark im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (– 16). Neue Steuerzahler stellten sich bei der Eisenverarbeitung ein; besonders hervorstechend ist der Zugang in der Elektrotechnik, die ein Plus von 50 Zensiten aufweist. Ebenfalls positiv verlief die Entwicklung im Maschinen-, Stahl- und Fahrzeugbau. Anzahlmäßig war der letztgenannte Industriezweig mit 105 Betrieben am stärksten besetzt. Mit seinen Erlösen in Höhe von rund 940 Mill. DM lag er knapp vor dem Nahrungs- und Genußmittelbereich an zweiter Stelle. In Spitzenposition rangierten die 4 Unternehmen der Eisen- und Stahlerzeugung mit 5 Mrd. DM Einnahmen; das ist die Hälfte des gesamten im Verarbeitenden Gewerbe erzielten Umsatzes von 1974. Im Vergleich zum Erhebungsjahr 1972 bedeutet dies eine Umsatzsteigerung von 77,5 %. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte stieg im gleichen Zeitraum für Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie von 106,6 auf 129,1, speziell in der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie von 102,5 auf 137,7, sowie in der Investitionsgüterindustrie von 109,1 auf 124,3.

Im Baugewerbe gingen 15 Meldebetriebe verloren. Damit verbunden war ein Umsatzrückgang von 22,5 %. Nach der 1974 einsetzenden Verschlechterung der Marktsituation für das Baugewerbe wird mit weiteren erheblichen Einbußen in diesem Sektor zu rechnen sein.

2.22 Produzierendes Handwerk

Gleichermaßen wie die Industrie mußte das Produzierende Handwerk Verluste an Steuerpflichtigen hinnehmen. 2,4 % Abnahme reichten jedoch nicht aus, das Gewicht des Handwerks innerhalb des Produzierenden Gewerbes herabzudrücken. Seit 1968 schrumpfte der Anteil der Handwerker im Produzierenden Gewerbe von 81,7 % auf 79,1 % im Jahre 1972 und blieb für 1974 auf dieser Quote stehen. Von den 131 Abgängen entfielen 112 auf das Verarbeitende Gewerbe und 19 auf das Bauhandwerk. Auf Bundesebene war der Rückgang der Zensiten mit 3,2 % höher ausgefallen als im Saarland, aber auch die Erlössteigerung übertraf mit 13,7 % weit das saarländische Ergebnis von 7,0 %. Während das Verarbeitende Gewerbe an der Saar 3,2 % weniger Zensiten als 1972 aufwies, fehlten im Bundesgebiet 3,6 %. Einer Einnahmesteigerung von 6,3 % im Saarland stand die des Bundes von 21,4 % gegenüber. Der schwache Umsatzzuwachs bewirkte, daß der steuerbare Umsatz des saarländischen Handwerks an Gewicht verlor.

Insgesamt 906 Handwerksbetriebe waren 1974 mit der Herstellung von Backwaren beschäftigt; das sind zwar 52 Steuerzahler weniger, an der zahlenmäßigen Überlegenheit der Bäcker innerhalb des Handwerks konnte dieser Verlust jedoch nicht ändern. Für Fleisch und Wurstwaren sorgten vorwiegend „nur“ 536 Betriebe, doch vereinnahmten sie fast den gleichen Betrag wie die Bäcker. Mit 255 Mill. DM Umsatz lagen sie nur rund 3 Mill. DM unter den Erlösen aus der Herstellung von Backwaren. Nach den Bäckern war die Gruppe der Schreiner, Tischler und Drucker am stärksten besetzt. Von insgesamt 725 Zensiten beschäftigten sich 674 mit der Holzverarbeitung, womit sie 156 Mill. DM Umsatz erwirtschafteten.

Im Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau betrieben von 412 Unternehmen 235 Kraftfahrzeug- bzw. Fahrräderreparaturwerkstätten. Das sind 5 Betriebe mehr als 1972, dagegen bedeuten 123 Mill. DM Jahressummsatz einen Rückgang um 5 % für diese Branche.

2.23 Sonstiges produzierendes Gewerbe

Nach den Ergebnissen der Statistik zählten 766 der Zensiten im Jahre 1974 zum Sonstigen produzierenden Gewerbe. Hier werden diejenigen Steuerpflichtigen nachgewiesen, die sich weder zur Industrie noch zum Handwerk eindeutig zuordnen lassen. Zum Umsatzvolumen des Produzierenden Gewerbes trugen sie mit 543 Mill. DM nur 3,0 % bei. Damit hielten sie genau die Quote von 1972. Zum Verarbeitenden Gewerbe konnten 621 Betriebe und zum Baugewerbe 145 gerechnet werden. Lag 1972 das zahlenmäßige Schwergewicht des Verarbeitenden Gewerbes noch beim Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, so hat 1974 die Holz-, Papier- und Druckbranche diese Position übernommen. Die Hauptmasse der Erlöse wurde aber im Maschinenbau gemeldet, der mit einer Zuwachsrate von 12 % jedoch weit hinter dem Durchschnitt des Sonstigen produzierenden Gewerbes von 44,3 % zurückblieb.

Wirtschaftsbereich	Veränderung des steuerbaren Umsatzes in %			
	Bund		Saarland	
	1972/70	1974/72	1972/70	1974/72
Industrie	14,5	26,7	15,9	47,9
Produzierendes Handwerk	34,8	13,7	27,2	7,0
Sonstiges produzierendes Gewerbe	- 18,3	16,4	8,8	44,3

**10. Steuerpflichtige¹⁾, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer des Produzierenden Gewerbes
nach Wirtschaftsbereichen 1974**

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer- vorauszahlung	
		Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Industrie	641	9,5	15 551 346	86,0	159 743	63,5
110	Energiewirtsch.u.Wasserversorg.,Bergbau	51	0,8	4 656 040	25,7	64 341	25,6
	dar.: Steinkohlenbergbau	4	0,1	3 733 793	20,6	52 961	21,1
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	511	7,6	10 477 484	57,9	81 872	32,6
224/7	dar.: Feinkeramik und Glasindustrie	10	0,1	600 125	3,3	10 623	4,2
23	Eisen- u.NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	46	0,7	5 735 585	31,7	23 715	9,4
24	Stahl,Maschinen- u. Fahrzeugbau	105	1,6	941 260	5,2	13 804	5,5
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	81	1,2	423 815	2,3	15 096	6,0
28/9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	55	0,8	924 606	5,1	18 973	7,5
3	Baugewerbe	79	1,2	417 822	2,3	13 530	5,4
3000	dar.: Hoch- u.Tiefbau (ohne Straßenbau)	61	0,9	380 638	2,1	11 935	4,7
2	Produzierendes Handwerk	5 316	79,1	1 996 736	11,0	75 890	30,2
220	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	3 366	50,1	1 122 853	6,2	31 467	12,5
	dar.: Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen und Erden	84	1,2	20 844	0,1	1 054	0,4
239	Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei	220	3,3	89 166	0,5	3 796	1,5
2448	Rep.v.Kraftfahrzeug. u. Fahrrädern	235	3,5	122 911	0,7	3 836	1,5
26100	Bau- und Möbeltischlerei	607	9,0	127 955	0,7	5 688	2,3
284	Herstellung von Backwaren	906	13,5	258 441	1,4	4 399	1,7
291	Fleischverarbeitung	536	8,0	254 945	1,4	1 925	0,8
3	Baugewerbe	1 950	29,0	873 883	4,8	44 423	17,7
3000	dar.: Hoch- u. Tiefbau (ohne Straßenbau)	293	4,4	351 844	1,9	18 153	7,2
1/2	Sonstiges produzierendes Gewerbe	766	11,4	542 529	3,0	15 754	6,3
	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) einschl. bergbauliche Tiefbohrung, Schachtbau und Bergbau	621	9,2	401 241	2,2	11 811	4,7
220	dar.: Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	53	0,8	45 126	0,2	1 486	0,6
242	Maschinenbau	50	0,7	59 088	0,3	1 640	0,7
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	89	1,3	35 208	0,2	1 216	0,5
28/9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	75	1,1	22 254	0,1	215	0,1
3	Baugewerbe	145	2,2	141 288	0,8	3 943	1,6
3000	dar.: Hoch- u. Tiefbau (ohne Straßenbau)	82	1,2	110 864	0,6	2 019	0,8
1 - 3	INSGESAMT	6 723	100,0	18 090 611	100,0	251 387	100,0

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM.

2.24 Steuerbelastung des Produzierenden Gewerbes

Etwas abweichend von den Gewichten der Umsätze fielen im Produzierenden Gewerbe die Gewichte der Umsatzsteuervorauszahlungen aus. Bei einem Umsatzanteil von 61,3 % entfielen auf diesen Wirtschaftsbereich 59,2 % des gesamten Steuersolls. Damit überwog erstmals die Umsatzquote, während in den vorangegangenen Jahren die Steuerquote stets darüber gelegen hatte. Zum Steuersoll von 251 Mill. DM trugen im einzelnen bei:

11. Steuerquoten im Produzierenden Gewerbe

Wirtschaftsbereich	Umsatzquote	Quote der abziehbaren Vorsteuer	Steuervorauszahlungsquote
	in %		
Industrie	86,0	86,6	63,5
dav.: Energiewirtschaft u. Wasserversorg., Bergbau	25,7	26,7	25,6
Verarbeitendes Gewerbe	57,9	57,2	32,6
Baugewerbe	2,3	2,8	5,4
Produzierendes Handwerk	11,0	10,0	30,2
dav.: Verarbeitendes Gewerbe	6,2	5,6	12,5
Baugewerbe	4,8	4,4	17,7
Sonstiges produzierendes Gewerbe	3,0	3,3	6,3
dav.: Verarbeitend. Gew. (einschl. bergbauliche Tiefbohrung)	2,2	2,5	4,7
Baugewerbe	0,8	0,9	1,6

Die Steuerbelastung pro DM des steuerbaren Umsatzes betrug in der Industrie 1,03 Pf.¹⁾, im Produzierenden Handwerk 3,80 Pf.²⁾ und im Sonstigen produzierenden Gewerbe 2,90 Pf.³⁾. Für die saarländische Industrie ergibt sich im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (1,44 Pf.) eine deutlich geringere Belastung, die auf eine überdurchschnittliche Exportquote mit steuerfreien Umsätzen zurückgeführt werden kann (Saarland 28,1 % des steuerbaren Umsatzes, Bund 20,1 %).

2.3 Handel

Seit der Einführung des Mehrwertsteuersystems ist die Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Handelsunternehmen um genau 1 477 oder 13,7 % geschrumpft. Der Anteil der Distributionswirtschaft an der Gesamtzahl der Zehnsiten verringerte sich somit von 36,9 % auf 36,7 %. Während die Gewichte von Großhandel und Handelsvermittlung mehr oder weniger gleichblieben, machte der Einzelhandel einen Schrumpfungsprozeß durch, von dem nicht abzusehen ist, wann er zum Stillstand kommen wird. Gegenüber 1972 wurden wieder 98 Steuerpflichtige weniger festgestellt. Aber auch in der Handelsvermittlung schieden 94 Zehnsiten aus, doch blieb der Umsatzanteil unverändert. Der Einzelhandel verbesserte seine Umsatzquote durch eine Steigerung um 736 Mill. DM oder drei Zehntel auf 37,6 % zu Lasten des Großhandels, der mit einem Erlöszuwachs um 382 Mill. DM oder 8,0 % von 63,8 % des steuerbaren Handelsumsatzes auf nunmehr 59,7 % zurückfiel.

1) 1968 : 1,05 Pf.

1970 : 1,56 Pf.

1972 : 1,32 Pf.

2) 1968 : 2,79 Pf.

1970 : 3,56 Pf.

1972 : 3,67 Pf.

3) 1968 : 2,13 Pf.

1970 : 2,89 Pf.

1972 : 1,17 Pf.

12. Steuerpflichtige¹⁾, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer im Handel 1974

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer-Vorauszahlung	
	Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Großhandel	1 658	17,8	5 140 005	59,7	44 231	42,7
Handelsvermittlung	1 256	13,5	229 671	2,7	7 036	6,8
Einzelhandel	6 403	68,7	3 236 241	37,6	52 313	50,5
Handel insgesamt	9 317	100,0	8 605 917	100,0	103 580	100,0

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM.

Die Gesamteinnahmen des Handelsbereiches bezifferten sich nach den Meldungen der Finanzämter auf 8,6 Mrd. DM, das sind 1,2 Mrd. DM oder 15,3 % mehr als 1972. Sie mußten aber auch 27,7 % mehr Steuern als zwei Jahre zuvor an die Finanzkassen abführen, das bedeutete für den Fiskus Mehreinnahmen von 22,5 Mill. DM.

2.31 Großhandel

Großhandelsgeschäfte betrieben im Berichtsjahr 1 658 Unternehmen, so daß im Gesamtergebnis nur ein Steuerpflichtiger seit 1972 aus dem Markt ausschied. Ihren Umsätzen in Höhe von 5 Mrd. DM war mit einem Anteil von 17,4 % zwar der zweite Platz innerhalb der saarländischen Wirtschaft beschieden, doch sank die Quote aufgrund einer schwachen Umsatzexpansion von nur 8 % gegenüber 1972 um 4 Prozentpunkte ab. Die Erlössteigerung genügte gerade, das Ergebnis von 1970 wieder zu erreichen und knapp zu übertreffen. Zum Steueraufkommen trug der Großhandel nur ein Zehntel bei.

13. Steuerpflichtige¹⁾, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer des Großhandels nach Wirtschaftsbereichen 1974

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer-vorauszahlung	
		Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
	Großhandel mit:						
400	Waren verschiedener Art	3	0,2	381	0,0	4	0,0
401	Getreide, Futter u. Düngemitteln, Tieren	102	6,2	185 622	3,6	579	1,3
402/4	textilen Rohstoff u. Halbwaren sowie technischen Chemikalien	31	1,9	45 053	0,9	617	1,4
405	Kohle, sonst. fest. Brennstoff u. Mineralölerzgn.	43	2,6	425 467	8,3	1 327	3,0
406	Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	30	1,8	287 886	5,6	1 054	2,4
407	Holz, Holzhalbw., Baustoff u. Installationsbed.	195	11,8	456 523	8,9	7 196	16,3
408	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	61	3,7	141 454	2,8	1 096	2,5
411	Nahrungs- und Genußmitteln	555	33,5	1 678 191	32,6	4 627	10,5
412	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- u. Sportartikeln sowie Schuhen	72	4,3	167 393	3,3	2 800	6,3
413	Eisen- u. Metallwaren sowie Fertigw. aus Kunststoff, Glas, Feinkeramik u. Holz	114	6,9	284 481	5,5	8 434	19,1
414	Elektrotechn., feinmech. u. optisch. Erzeugnisse sowie Schmuck-, Leder- u. Spielwaren	105	6,3	189 882	3,7	1 652	3,7
416/7	Fahrzeug-, Maschinen, techn. u. Spezialbedarf	249	15,0	991 294	19,3	13 750	31,1
418	pharmaz. u. kosm. Erzeugn. sowie Dental-, Labor-, Krankenpflege- u. Friseurbedarf	48	2,9	197 854	3,8	1 888	4,3
419	Papier, Papierwaren u. Druckerzeugnissen	50	3,0	88 524	1,7	1 315	3,0
40/1	INSGESAMT	1 658	100,0	5 140 005	100,0	44 231	100,0

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM.

Für die einzelnen Zweige dieses Teils der Distributionswirtschaft zeigt die Entwicklung unterschiedliche Erfolge auf. Sicherlich beeinflusst von der vorausgegangenen günstigen Baukonjunktur traten 14 neue Betriebe mit Holz-, Baustoffen und Installationsbedarf in den Markt ein, während die Nachfrage am Bauparkt schon rückläufig war. So konnte gegenüber dem Erhebungszeitraum 1972 auch nur ein Umsatzplus von 11 % erreicht werden. Um 12 Zensiten hat sich der Kreis der Großhändler für Nahrungs- und Genußmittel erweitert bei gleichzeitigem Umsatzzuwachs von 1,6 %. Mit 1,7 Mrd. DM Erlösen oder 32,6 % Anteil stand dieser Teil unangefochten an der Spitze der Großhändler. Der unterdurchschnittliche Umsatzzuwachs kostete die Großhändler ebenso Gewichtsanteile wie die auf dem zweiten Platz rangierenden Großhändler mit Fahrzeugen, Maschinen, technischem und Spezialbedarf. Letztgenannte verloren bei Mehreinnahmen von gerade 3 Mrd. DM 1,7 Prozentpunkte an ihrem Anteil. Nur eine Quote von 1,5 % des steuerbaren Umsatzes beanspruchten die Händler mit Schrott und Abfallstoffen 1972 für sich. Nachdem aber dem Recycling solcher Stoffe in Verbindung mit dem Umweltschutz eine maßgebliche Rolle in unserem Wirtschaftssystem zugeschrieben wird, gelang diesem Handelszweig eine Verdoppelung seiner Einnahmen (+ 95,7 %), womit sich sein Anteil am Großhandelsumsatz auf 2,8 % verbesserte.

2.32 Handelsvermittlung

Der Bereich der Handelsvermittlung umfaßte 1974 einen Kreis von 1 256 Steuerpflichtigen. Nachdem sich dieser Wirtschaftszweig seit 1968 stets als expansiv in der Zahl seiner Mitglieder erwiesen hatte, bedeutete die seit der letzten Erhebung festgestellte Entwicklung ein Absinken unter das Niveau von 1968. Von den 84 Handelsvermittlern, die seit 1972 ausschieden, gehörten 61 zu den „Paarigen Fällen“. Diese Unternehmen mit vergleichbaren ganzjährigen Vorjahresumsätzen weiteten ihre Erlöse um 10,7 % aus, während sich für die gesamte Branche ein Wert von 12,0 % ergab.

14. Steuerpflichtige¹⁾, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer der Handelsvermittlung nach Wirtschaftsbereichen 1974

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuervorauszahlung	
		Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
420/1	Handelsvermittlung von Waren verschiedener Art sowie Getreide und Futtermitteln	144	11,5	20 918	9,1	632	9,0
422	Rohstoffen und Halbwaren sowie Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	539	42,9	98 032	42,7	3 070	43,6
423	Nahrungs- und Genußmitteln	120	9,6	37 615	16,4	789	11,2
424	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie Schuhen	112	8,9	10 263	4,5	510	7,2
425	Eisen- und Metallwaren sowie Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz	109	8,7	27 265	11,9	716	10,2
427	Fahrzeugen, Maschinen, techn. und Spezialbedarf	113	9,0	24 637	10,7	751	10,7
426/8/9	Elektrotechn., feinmech., optischen Erzeugnissen u. sonstigen Waren einschl. Versandhandelsvertretung	119	9,5	10 941	4,8	568	8,1
42	INSGESAMT	1 256	100,0	229 671	100,0	7 036	100,0

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM.

Außer der Handelsvermittlung von Waren verschiedener Art sowie Getreide und Futtermittel waren alle anderen Handelsvermittlungsbereiche von Abgängen betroffen. Hierbei mußte die stärkste Gruppe, die Vermittlung von Rohstoffen und Halbwaren sowie Brennmaterial und Mineralölzeugnisse auch die höchsten Verluste hinnehmen (— 46 Zensiten). Die verbliebenen Meldepflichtigen konnten allerdings ihren Umsatzanteil an der Gesamtsumme der Branche von 41,0 % auf 42,7 % verbessern.

Offensichtlich haben rückläufige Auftragseingänge und schärfere Preiskalkulationen auch die Gewinnspannen für diesen Wirtschaftszweig geschmälert, so daß für manchen Handelsvermittler die Grenze des betrieblichen Existenzminimum unterschritten wurde und ein Ausscheiden aus dem Markt die logische Konsequenz blieb. Damit fand auch in dieser Branche ein Konzentrationseffekt statt.

2.33 Einzelhandel

Ein sehr wichtiger Bereich der Distributionswirtschaft sowie des gesamten Wirtschaftslebens stellt der Einzelhandel dar. Gerade deshalb müssen dem Beobachter erhebliche Bedenken kommen angesichts der vergangenen Entwicklung dieses Wirtschaftsbereiches und seinen zukünftigen Erfolgs- und Ertragschancen. Es ist selbstverständlich, daß gerade eine freiheitlich orientierte Marktwirtschaft ohne Einzelhändler kaum vorstellbar ist, umso mehr muß der anhaltende Konzentrationsprozeß zu zukunftsorientierten Überlegungen führen. Die Konzentrationsentwicklung ist auch ohne große empirischen Untersuchungen feststellbar; die gleiche Anzahl von Verbrauchern wie in früheren Jahren wird mit Gütern versorgt, deren vielfältiges Angebot durch den Abgang einer erheblichen Anzahl von Einzelhändlern nicht beeinträchtigt wurde. Einzige Einbuße, die der Verbraucher hinzunehmen hat und dazu bereit erscheint, ist offensichtlich der Verzicht auf mehr oder weniger individuelle Beratungs- und Bedienungsmethoden. Die Notwendigkeit längere Einkaufswege, resultierend aus dem Wegfall naheliegender Einzelhandelsgeschäfte, zu akzeptieren, wird durch die fortgeschrittene Motorisierung der Haushalte in Verbindung mit vergleichsweise günstigen Preisangeboten kompensiert.

An die Tatsache, daß „nur“ noch 98 Meldepflichtige seit 1972 aus der Branche ausgeschieden bzw. ihre Selbständigkeit aufgaben, während 1972 genau 714 Einzelhändler weniger im Vergleich zur Erhebung 1970 gezählt worden waren, läßt sich die Vermutung knüpfen, daß die Grenze dieses Schrumpfungsprozesses sich abzuzeichnen beginnt. Bei fortschreitender Konzentration der Einzelhandelsgeschäfte auf Einkaufszentren und Handelsketten muß ein Punkt erreicht werden, wo es sich trotz günstigerer Preispolitik weniger Großbetriebe wieder für andere Wirtschaftsteilnehmer lohnt, in den Markt einzutreten. Wie eine Betrachtung des Bestandes der „Paarigen Fälle“ aufzeigt, sind vor allem Betriebe, die mindestens zwei Jahre lang bestanden hatten, geschlossen worden. Seit 1972 waren das 182 Geschäfte. Da aber per Saldo nur 98 Zensiten der Branche verloren gingen, müssen neue Unternehmen in die Lücken gestoßen sein.

Abgänge vollzogen sich fast durchweg bei Gütern, die ein wesentlicher Bestandteil der Angebotspalette von Selbstbedienungszentren darstellen. Dagegen konnten Warengruppen, bei deren Kauf Wert auf fachkundige Beratung gelegt wird, Zugänge verzeichnen. Hier taten sich besonders der Elektrohändler (+ 31), der Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen (+ 39) sowie die Apotheken (+ 24) hervor.

**15. Steuerpflichtige¹⁾, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer des Einzelhandels
nach Wirtschaftsbereichen 1974**

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer- vorauszahlung	
		Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
	Einzelhandel mit:						
430	Waren verschiedener Art	175	2,7	259 586	8,0	3 453	6,6
431	Nahrungs- und Genußmitteln	2 514	39,3	1 346 583	41,6	9 339	17,9
4319	dar.: Tabakwaren	261	4,1	80 782	2,5	623	1,2
432	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie Schuhen	1 097	17,1	342 937	10,6	9 825	18,8
4320	dar.: Textilwaren verschiedener Art	461	7,2	110 331	3,4	3 097	5,9
4322	Oberbekleidung	122	1,9	103 382	3,2	2 963	5,7
4328	Schuhwaren	241	3,8	59 070	1,8	1 719	3,3
433	Metallwaren sowie Hausrat u. Wohnbedarf aus Kunststoff, Glas, Feinkeramik u. Holz	537	8,4	328 356	10,1	7 169	13,7
43360	dar.: Möbel u. sonstige Einrichtungsgegenstände	201	3,1	200 639	6,2	4 479	8,6
434	Elektrotechn., feinmech. u. opt. Erzeugn. sowie Schmuck-, Leder-, Galanterie- u. Spielwaren	508	7,9	167 393	5,2	4 680	8,9
4340	dar.: Elektrotechnische Erzeugnisse	219	3,4	80 706	2,5	1 840	3,5
435	Papierwaren und Druckerzeugnissen	275	4,3	62 359	1,9	892	1,7
4354	dar.: Bücher, Zeitschriften u. Zeitungen	55	0,9	28 357	0,9	234	0,4
436	pharm., mediz. u. kosmet. Artikeln sowie Putz- und Reinigungsmitteln	514	8,0	266 462	8,2	8 483	16,2
43600	dar.: Apotheken	254	4,0	202 658	6,3	6 650	12,7
43604	Drogerien	203	3,2	49 997	1,5	1 417	2,7
437	Kohle, sonst. fest. Brennstoff u. Mineralölerzgn.	111	1,7	146 589	4,5	2 058	3,9
438	Fahrzeugen, Maschinen u. Büroeinrichtungen	251	3,9	208 891	6,5	4 996	9,6
4380	dar.: Fahrzeugen und deren Zubehör	223	3,5	199 256	6,2	4 824	9,2
439	Sonstigen Waren	421	6,6	107 085	3,3	1 418	2,7
4390	dar.: Sämereien, Blumen, Futter- u. Düngem.	192	3,0	28 497	0,9	465	0,9
4393	Lacken, Farben, sonst. Anstrichbedarf, Tapeten und Linoleum	133	2,1	35 516	1,1	1 022	2,0
43	INSGESAMT	6 403	100,0	3 236 241	100,0	52 313	100,0

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM.

2.4 Übrige Wirtschaftsbereiche

Die Hauptmasse der Steuerpflichtigen stellten mit 9 180 Unternehmen, das sind 36,2 % aller Zensiten, die „Übrigen Wirtschaftsbereiche“. Ihr Schwerpunkt lag mit 87,4 % der Meldepflichtigen, 78,2 % des steuerbaren Umsatzes und 83,5 % der Umsatzsteuervorauszahlungen eindeutig im Bereich der Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen. Sie verzeichneten bei einer Gesamtausdehnung der Bereiche 5 bis 9 nach der Systematik der Wirtschaftszweige¹⁾ um 438 Zensiten seit 1972 480 Zugänge, 44 entfielen auf Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie 4 auf die Kreditinstitute und das Versicherungsgewerbe, Abgänge zählten die Organisationen ohne Erwerbscharakter 19 und die Gebietskörperschaften 71.

1) Vergleiche Seite 12 (Kap. 1,5).

16. Steuerpflichtige¹⁾, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer der „Übrigen Wirtschaftsbereiche“ 1974

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuervorauszahlung	
		Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	994	10,8	472 648	16,9	10 230	14,7
5012/3	dar.: Personenbeförderung mit Omnibussen	61	0,7	33 908	1,2	727	1,0
5017/8	Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen einschließlich Möbeltransport	651	7,1	218 800	7,8	6 413	9,2
5090	Spedition und Lagerei	40	0,4	150 206	5,4	1 773	2,6
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ²⁾	112	1,2	95 010	3,4	1 117	1,6
7	Dienstleistungen v. Unternehmen u. freien Berufen	8 025	87,4	2 191 212	78,2	57 911	83,5
700	dar.: Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	4 255	46,4	372 845	13,3	16 386	23,6
701	Wäscherei und Reinigung (einschließlich Schornsteinfegergewerbe)	380	4,1	69 629	2,5	5 516	8,0
702	Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe	863	9,4	55 093	2,0	3 032	4,4
707	Kunst, Theater, Film, Rundfunk u. Fernsehen	107	1,2	87 326	3,1	3 370	4,9
710	Gesundheitswesen	90	1,0	17 846	0,6	243	0,4
712	Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung u. -prüfung	542	5,9	130 379	4,7	4 401	6,3
7130	Architektur-, Bauingenieur- u. Vermessungsbüros	331	3,6	75 113	2,7	2 331	3,4
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter	22	0,2	4 478	0,2	199	0,3
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	27	0,3	37 745	1,3	— 99	— 0,1
5 - 9	INSGESAMT	9 180	100,0	2 801 093	100,0	69 358	100,0

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM. 2) Ohne steuerfreie Umsätze von Banken und Versicherungen.

Dominierender Teil der Dienstleistungen (Wirtschaftsbereich 7) bildete nach der Zahl der Betriebe das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, das über die Hälfte der Unternehmen dieses Wirtschaftszweiges und 46,4 % der gesamten Übrigen Bereiche in sich vereinigte. Weniger evident ragt es mit einem Umsatzanteil von 13,3 % (1972: 17,2 %) aus der Verteilung der Umsätze der Übrigen Wirtschaftsbereiche hervor. Weit vor diesem Gewerbe rangiert hier das

Grundstücks- und Wohnungswesen sowie die Vermögensverwaltung, die mit 4,9 % der Zensiten 36,3 % der Einnahmen, das sind 1 016 Mill. DM erzielten. Das bedeutet im Rückblick auf die Ergebnisse von 1972 eine Ausdehnung des Berichtskreises um über die Hälfte und des steuerbaren Umsatzes um das Eineinhalbfache. Nachdem für die Baukonjunktur 1974 eine Abschwungphase begann, wird die künftige Entwicklung dieses Wirtschaftszweiges von besonderem Interesse sein.

2.41 Umsätze freier Berufe

Ärzte und Zahnärzte fallen nur in diesen Berichtskreis, insofern sie Nebeneinkünfte oder bestimmte umsatzsteuerpflichtige Leistungen melden. Daher besitzt die Veränderungsrate von + 37,5 % keine große Aussagefähigkeit. Von anderen ausgewählten Berufen erfuhr lediglich die Wirtschaftsberatung eine Erhöhung ihrer Mitgliederzahl, die jedoch keine außergewöhnliche Veränderung signalisieren könnte. Rückläufig war die Zahl der Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros (– 15) sowie die Zahl der Rechtsanwälte und Notare (– 9). Diese Zahlen lassen indessen nicht zu, auch in diesen Berufszweigen von einem Konzentrationsprozeß zu sprechen.

17. Steuerpflichtige¹⁾, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer ausgewählter freier Berufe 1974

Nr. der Systematik	Berufszweig	Steuerpflichtige			Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer-vorauszahlung
		1974	1972	Veränderung gegenüber 1972	1974	1972	1974
		Anzahl		%	1 000 DM		
7077/9	Selbständige Künstler und Artisten	43	44	– 2,3	4 095	2 654	110
71000	Ärzte	11	8	+ 37,5	1 123	915	38
71003	Zahnärzte	59	67	– 11,9	14 680	12 272	130
71100	Tierärzte	19	22	– 13,6	1 748	1 443	31
7120	Rechtsberatung	167	178	– 6,2	41 650	36 474	1 714
71200/6	dar.: Rechtsanwälte und Notare	161	169	– 4,7	41 340	36 025	1 706
7125	Wirtschaftsberatung	375	364	+ 3,0	88 729	64 167	2 687
71250	dar.: Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater	83	83	± 0,0	28 771	23 304	1 108
71254	Steuerbevollmächtigte	230	224	+ 2,7	31 777	25 194	1 186
7130	Architektur-, Bauingenieur- u. Vermessungsbüros	331	346	– 4,3	75 113	68 733	2 331

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM.

Interessanter als die zahlenmäßigen Veränderungen des Berichtskreises dürfte die Entwicklung der Erlössituation sein. Der durchschnittliche Umsatz und die durchschnittliche Steuer sowie die Veränderungsraten gegenüber den 1972 erzielten Resultaten betrugen für:

Wirtschaftsgruppe	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuervorauszahlung	
	je Steuerpflichtigen			
	DM	Zu- (+) bzw. Abnahme(–) gegenüber 1972 in %	DM	Zu- (+) bzw. Abnahme (–) gegenüber 1972 in %
Rechtsanwälte und Notare	256 770	(+ 20,5)	10 596	(+ 12,2)
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	346 639	(+ 23,5)	13 349	(+ 27,2)
Steuerbevollmächtigte	138 161	(+ 22,8)	5 157	(+ 30,2)
Architektur-, Bauingenieur- u. Vermessungsbüros	226 927	(+ 14,2)	7 042	(– 0,5)

Die Rangfolge der Berufe hat sich gegenüber der letzten Erhebung nicht geändert.

Einen detaillierten Einblick in die Umsatzstruktur der freien Berufe bietet die folgende Tabelle in der Gliederung nach Umsatzgrößenklassen.

18. Steuerpflichtige¹⁾ und steuerbarer Umsatz ausgewählter Berufe nach Umsatzgrößenklassen 1974

Nr. der Systematik	Umsatzgrößenklasse von..... bis unter.....DM	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz		
		Anzahl	%	1 000 DM	%	
Rechtsanwälte und Notare						
7 1200/6	12 000 — 30 000	12	7,5	279	0,7	
	30 000 — 40 000	3	1,9	114	0,3	
	40 000 — 50 000	3	1,9	141	0,3	
	50 000 — 100 000	18	11,2	1 282	3,1	
	100 000 — 250 000	61	37,9	10 071	24,4	
	250 000 und mehr	64	39,8	29 453	71,2	
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater						
7 1250	12 000 — 30 000	}	11	13,2	275	1,0
	30 000 — 40 000					
	40 000 — 50 000	}	11	13,2	702	2,4
	50 000 — 100 000					
	100 000 — 250 000	25	30,1	4 655	16,2	
	250 000 und mehr	36	43,4	23 139	80,4	
Steuerbevollmächtigte						
7 1254	12 000 — 30 000	21	9,1	425	1,3	
	30 000 — 40 000	17	7,4	604	1,9	
	40 000 — 50 000	14	6,1	630	2,0	
	50 000 — 100 000	61	26,5	4 593	14,5	
	100 000 — 250 000	84	36,5	12 365	38,9	
	250 000 und mehr	33	14,3	13 160	41,4	
Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros						
7 130	12 000 — 30 000	33	10,0	680	0,9	
	30 000 — 40 000	27	8,2	959	1,3	
	40 000 — 50 000	24	7,3	1 037	1,4	
	50 000 — 100 000	73	22,1	5 350	7,1	
	100 000 — 250 000	104	31,4	15 805	21,0	
	250 000 und mehr	70	21,1	51 282	68,3	

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM.

Veränderungen gegenüber den Daten aus 1972 haben sich insofern ergeben, als das zahlenmäßige Schwergewicht bei Rechtsanwälten und Notaren in die höchste Größenklasse verlagert wurde und das umsatzmäßige Gewicht dieser Klasse weiter zugenommen hat. Über sieben Zehntel der Einnahmen fallen in diesen Bereich (1972: 63,1 %). Die gleiche Entwicklung ist für die Wirtschaftsprüfer und Steuerberater festzustellen. Auch bei den Steuerbevollmächtigten gewann die Spitzenklasse an Bedeutung. Die Anzahl der Zensiten erhöhte sich von 17 auf 33, deren Umsatzanteil 41,4 % des Berufsstandes erreichte. Die Hauptmasse der Steuerbevollmächtigten lag mit ihren Umsätzen allerdings zwischen 50 000 und 250 000 DM. Dies gilt auch für die Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros. Gut zwei Drittel der Umsätze dieses Berufszweiges erzielten die 70 Meldepflichtigen mit Einkünften von 250 000 DM und mehr.

3. Organkreise

Die Zahl der Organkreise hat sich im Vergleich zum Erhebungsjahr 1972 um 4 erhöht. Damit stand die saarländische Entwicklung im Gegensatz zur bundesdeutschen, die einen Rückgang um 195 aufweist. Der Zuwachs ist einzig auf die übrigen Wirtschaftsbereiche zurückzuführen. Bezüglich der Umsätze haben die Organkreise weiter an Bedeutung gewonnen; sie konnten ihren Anteil an der saarländischen Wirtschaft auf ein Viertel ausdehnen. Die Ursache lag in erster Linie in dem Erlöszuwachs des Produzierenden Gewerbes von 4,8 Mrd. DM auf 7,3 Mrd. DM, das allein rund 95 % aller Organumsätze erwirtschaftete. Die Einnahmesteigerung um die Hälfte ist deshalb für diesen Kreis von Steuerpflichtigen weitaus bestimmender als die doch imposante Leistung der übrigen Wirtschaftsbereiche, die das Siebenfache ihrer Erlöse von 1972 an die Finanzämter meldeten. Da mit der Einführung des Mehrwertsteuersystems, d.h. der Besteuerung der Wertschöpfung, steuerliche Argumente für die Gründung von Organkreisen entfallen sind, müssen andere ökonomische oder verwaltungstechnische Gründe die Ursache sein.

19. Organkreise 1974

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Organkreise		Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer- vorauszahlung
				1974	Anteil am gesamten steuerbaren Umsatz des jeweiligen Wirtschaftsbereiches 1974	1974
		1972	1974	1 000 DM	%	1 000 DM
1 – 3	Produzierendes Gewerbe	22	19	7 274 140	40,2	74 204
4	Handel	10	8	133 160	1,5	1 879
5 – 9	Übrige Wirtschaftsbereiche	6	15	221 818	7,9	6 137
1 – 9	INSGESAMT	38	42	7 629 118	25,8	82 220

4. Regionalergebnisse

Zur Analyse der Verteilung der Steuerpflichtigen und ihrer Umsätze auf die Kreise des Saarlandes muß auf die in den Vorbemerkungen gemachte Einschränkung bei der Interpretation von Regionalergebnissen aufmerksam gemacht werden. Da das Besteuerungsverfahren am Ort der Geschäftsleitung ansetzt, diese aber nicht mit der Betriebsstätte identisch sein muß, können die Umsätze einer Gemeinde, einem Kreis zugeschrieben werden, in der oder dem sie nicht getätigt wurden. Das gleiche gilt für mehrere räumlich verstreute Betriebsstätten mit zentraler Abrechnungsstelle. Die Einschränkungen dürften vor allem für Industriebetriebe und Handelsketten zutreffen.

Einen Einblick in die regionale Verteilung von Steuerpflichtigen und Umsätzen gibt die folgende Tabelle:

20. Steuerpflichtige¹⁾ und steuerbarer Umsatz ausgewählter Wirtschaftsbereiche nach Kreisen 1974 in %

Stadtverband Landkreis L A N D	Insgesamt	darunter in			
		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel
	%				
Steuerpflichtige					
Saarbrücken	37,9	40,2	31,1	50,7	34,9
Merzig-Wadern	8,8	7,2	10,8	6,8	8,8
Neunkirchen	13,5	10,6	14,2	11,0	14,6
Saarlouis	19,1	19,0	19,6	16,3	20,3
Saar-Pfalz-Kreis	13,5	17,2	15,1	11,6	13,3
St. Wendel	7,2	5,8	9,1	3,4	8,1
SAARLAND	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Steuerbarer Umsatz					
Saarbrücken	57,8	62,1	33,7	61,2	48,4
Merzig-Wadern	6,3	6,5	10,9	4,7	7,2
Neunkirchen	9,3	9,4	14,9	5,6	10,0
Saarlouis	14,6	13,7	16,7	16,2	15,9
Saar-Pfalz-Kreis	9,1	7,2	15,4	10,5	12,0
St. Wendel	2,9	1,1	8,4	1,8	6,4
SAARLAND	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM.

Mit der am 1. Januar 1974 in Kraft getretenen Gebietsreform im Saarland entstanden neue Kreisgebilde, so daß ein temporärer Vergleich der Ergebnisse nicht mehr möglich ist.

Schwerpunkt des saarländischen Wirtschaftslebens ist der Kreis Saarbrücken, in dem von vier Zehnteln der Steuerpflichtigen fast sechs Zehntel der Umsätze versteuert werden. An zweiter Stelle rangiert der Kreis Saarlouis vor dem Kreis Neunkirchen und dem Saar-Pfalz-Kreis. Nach Merzig-Wadern nimmt der Kreis St. Wendel den letzten Platz ein. In allen Wirtschaftsbereichen liegt sowohl bei den Zensiten wie auch bei den Umsätzen der Kreis Saarbrücken an erster und der Kreis Saarlouis an zweiter Stelle. Auch für die beiden letzten der Reihe ändert sich in keinem Merkmal die Vorrangstellung. Lediglich Neunkirchen und der Saar-Pfalz-Kreis wechseln die Positionen. Der industrielle Charakter des Saar-Pfalz-Kreises geht aus seinem Anteil an meldepflichtigen Industrieunternehmen in Höhe von 17,2 % hervor. Dagegen stellt Neunkirchen nur 10,6 % der Betriebe, aber 9,4 % der Umsätze gegen 7,2 % im Nachbarkreis. Gerade für den Saar-Pfalz-Kreis trifft jedoch die o.a. Einschränkung zu, auch schlägt sich das Fehlen eines eisenschaffenden Industriebetriebes im Ergebnis nieder. Im Handwerk liegt der Saar-Pfalz-Kreis leicht vorne, ebenso im Großhandel, im Einzelhandel nur mit seinen Einnahmen.

**21. Steuerbarer Umsatz je Unternehmen¹⁾ ausgewählter Wirtschaftsbereiche
nach Kreisen 1974**

Stadtverband Landkreis LAND	Umsatz je Unternehmen				
	insgesamt	darunter in			
		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel
	1 000 DM				
Saarbrücken	1 776	37 459	407	3 742	702
Merzig-Wadern	835	21 965	376	2 127	414
Neunkirchen	800	21 405	394	1 580	347
Saarlouis	889	17 466	320	3 078	397
Saar-Pfalz-Kreis	785	10 171	383	2 790	453
St. Wendel	466	4 630	347	1 592	402
SAARLAND	1 164	24 261	376	3 100	505

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM.

Auf die Unternehmen verteilt erreicht der durchschnittliche Umsatz im Kreis Saarbrücken 1,8 Mill. DM, der Kreis Saarlouis erreicht gerade die Hälfte davon. Hier dürften die Saarbergwerke den ausschlaggebenden Moment darstellen. In der weiteren Reihenfolge ist Merzig-Wadern, vor Neunkirchen, dem Saar-Pfalz-Kreis und dem Kreis St. Wendel zu nennen.

**22. Unternehmensdichte ausgewählter Wirtschaftsbereiche je 10 000 Einwohner¹⁾
nach Kreisen 1974**

Stadtverband Landkreis LAND	Steuerpflichtige ²⁾ je 10 000 Einwohner								
	insgesamt ³⁾	darunter							
		Produzierendes Gewerbe				Handel			
		Industrie	Produzierendes Handwerk	Sonst. produzierendes Gewerbe	zusammen	Großhandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	zusammen
Saarbrücken	250	7	43	9	58	22	15	58	95
Merzig-Wadern	219	5	56	6	67	11	7	56	74
Neunkirchen	217	4	48	5	58	12	8	59	79
Saarlouis	228	6	49	7	62	13	10	61	84
Saar-Pfalz-Kreis	221	7	52	6	65	12	11	55	78
St. Wendel	201	4	53	4	61	6	9	57	72
SAARLAND	230	6	48	7	61	15	11	58	84

1) Bevölkerungsstand: 31. 12. 1974. 2) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM. 3) Einschl. Land- und Forstwirtschaft, soweit sie in den Bereich der Umsatzsteuer fallen.

Nach den vorangegangenen Ergebnissen kann die höchste Unternehmensdichte eigentlich nur im Kreis Saarbrücken liegen. Mit 250 Betrieben pro 10 000 Einwohner überschritt dieser Kreis als einziger den Landesdurchschnitt von 230. Nur knapp unter diesen Wert fällt mit 228 der Kreis Saarlouis vor dem Saar-Pfalz-Kreis mit 221. In der Industrie sieht die Verteilung etwas anders aus. Hier übertreffen Saarbrücken und Saar-Pfalz-Kreis gemeinsam um einen Betrieb den Mittelwert von 6. Der letztgenannte Kreis nahm sogar für das Produzierende Gewerbe zusammen die dominierende Position ein und der Kreis Saarbrücken wurde — bedingt durch die schwache Besetzung mit Handwerksbetrieben — auf den letzten Platz verwiesen.

Tabellenteil

Steuerpflichtige,¹⁾ Umsatz²⁾ und Umsatzsteuer nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz	Umsatzsteuer- vorauszahlung
			1 000, DM	
0 - 9	Gesamtsumme	25 373	29 527 885	424 930
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung	153	30 264	605
00	Land- und Forstwirtschaft	47	15 844	189
001	Garten- und Weinbau	5	.	.
002	Landwirtschaftliche Tierhaltung und -zucht	30	11 071	642
005/9	Forstwirtschaft/Land- u. forstwirtschaftliche Dienstleistungen	11	4 277	207
055	Gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	106	14 420	416
0550	Gewerbliche Gärtnerei	101	14 153	408
0555	Gewerbliche Tierhaltung und -pflege	5	267	8
1 - 3	Produzierendes Gewerbe	6 723	18 090 611	251 387
	Industrie	641	15 551 346	159 743
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	51	4 656 040	64 341
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	47	922 247	11 380
100/105	Allgemeine Energiewirtschaft, Fernheizung	12	214 386	1 664
101	Elektrizitätserzeugung und -verteilung	5	506 067	11 036
103	Gaserzeugung und -verteilung	4	187 537	- 249
107	Wassergewinnung und -verteilung	26	14 257	- 1 071
11	Bergbau	4	3 733 793	52 961
110	Steinkohlenbergbau und Kokerei	4	3 733 793	52 961
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	511	10 477 484	81 872
20	Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	33	1 149 403	- 8 950
2000	dar.: Chemische Industrie (ohne Chemiefaserherstellung)	30	131 593	2 803
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	24	169 146	- 5 420
210	Kunststoffverarbeitung	19	55 884	1 095
215	Gummi- und Asbestverarbeitung	5	113 262	- 6 515
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen u. Erden, Feinkeramik u. Glasgewerbe	57	738 845	15 803
220	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	47	138 720	5 180
2200	dar.: Gewinnung, Be- u. Verarbeitung von Natursteinen	3	.	.
2201	Gewinnung und Aufbereitung von Sand und Kies	11	16 758	837
2204	Gewinnung und Verarbeitung von sonstigen Steinen und Erden	4	5 578	260
2205	Herstellung von grobkörnischen Erzeugnissen	5	5 172	205
2206	Herstellung von Kalksandsteinen	4	5 504	140
2208	Herstellung von Betonsteinerzeugnissen	18	82 824	3 289
227	Herstellung und Verarbeitung von Glas	7	39 574	1 410
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	46	5 735 585	23 715
230	Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	4	5 105 218	10 812
232 }	NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	7	156 785	8 281
234 }	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	5	27 730	- 810
236	NE-Metallgießerei	5	27 730	- 810
238	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung u. Härtung	30	403 442	5 432
2380	dar.: Kaltwalzwerke, Ziehereien	2	.	.
2384	Stahlverformung	23	343 892	6 022
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	105	941 260	13 804
240	Stahl- und Leichtmetallbau	49	468 756	10 926
2400	Hoch-, Brücken und Wasserbau aus Stahl und Leichtmetall	27	338 938	5 611
2406	Herstellung von Dampfkesseln, ortsfesten Behältern für flüssige und gasförmige Stoffe sowie von Rohrleitungen	8	68 747	2 915
2 409	Montage und Reparaturen von Heizungen und ähnlichen Anlagen	14	61 071	2 400
242	Maschinenbau	46	376 533	1 707
244/6	Straßenfahrzeug- und Schiffbau	9	.	.
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstru- menten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	58	189 648	4 993
250	dar.: Elektrotechnik	15	86 280	2 957
252	Feinmechanik und Optik	5	5 087	166
256	Herstellung von EBM-Waren	38	98 281	1 870
2564	dar.: Herstellung von Heiz- und Kochgeräten	3	.	.
2566	Herstellung von Blechkonstruktionen und Blechwaren	29	70 894	1 112
2568	Herstellung von Metallwaren und Metallkurzwaren	3	.	.

noch: **Steuerpflichtige,¹⁾ Umsatz²⁾ und Umsatzsteuer nach wirtschaftlicher Gliederung**

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz	Umsatzsteuer- vorauszahlung
			1 000 DM	
	noch: Industrie			
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	81	423 815	15 096
260	Säge- und Holzbearbeitungswerke	18	47 385	1 838
261	Holzbearbeitung	26	241 308	7 551
2610	dar.: Herstellung u. Reparatur von Holzmöbeln, Holzkonstruktion u.ä.	20	235 966	7 550
26102/4	Herstellung u. Reparatur von Bauelementen u. Bauten aus Holz	7	195 262	7 102
26106/9	Herstellung u. Reparatur von Möbeln u. sonstigen Tischlereierzeugnissen	13	40 704	448
2614	Herstellung von sonstigen Holzwaren einschl. Drechslerwaren	4	.	.
265	Papier- und Pappverarbeitung	6	21 923	212
268	Druckerei und Vervielfältigung	31	113 199	5 495
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	52	205 176	3 858
270	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	3	.	.
271	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	3	.	.
272	Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	3	.	.
275	Textilgewerbe	8	74 194	- 915
2754	dar.: Wirkerei und Strickerei	3	.	.
276/9	Bekleidungsgewerbe, Polsterei und Dekorategewerbe	35	111 654	3 954
2760	dar.: Herstellung von Oberbekleidung	20	93 924	3 310
27600	Serienfertigung von Herren- und Knabenoberbekleidung	7	.	.
27604	Serienfertigung von Damen-, Mädchen-, Kinderoberbekleidung	10	6 897	519
27608	Serienfertigung von Arbeits- u.ä. Bekleidung	3	.	.
2762	Herstellung von Wäsche, Korsett- und Miederwaren	6	12 670	424
2768	Herstellung von Bettwaren	3	.	.
28/9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	55	924 606	18 973
281	dar.: Mahl- und Schälsmühlen (ohne Ölmühlen)	6	53 452	1 003
287	Herstellung von Süßwaren	8	13 705	- 149
288	Milchverwertung	3	.	.
291	Schlachtereien und Fleischverarbeitung	10	274 594	980
293	Brauerei und Mälzerei	9	336 190	14 133
294	Alkoholbrennerei, Herstellung von Spirituosen, Weinherstellung u.-verabtg.	3	.	.
295	Gewinnung von Mineralbrunnen, Herst. v. Mineralwasser u. Limonaden	6	37 769	1 711
297	Tabakverarbeitung	1	.	.
3	Baugewerbe	79	417 822	13 530
300	dar.: Hoch- und Tiefbau	69	408 119	13 085
30000/70	Hoch- und Tiefbau (ohne Straßenbau)	61	380 638	11 935
30075	Straßenbau	8	27 481	1 150
302	Spezialbau	9	.	.
1-3	Produzierendes Handwerk	5 316	1 996 736	75 890
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	3 366	1 122 853	31 467
22	dar.: Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik u. Glas	89	23 304	1 148
220	Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen und Erden	84	20 844	1 054
2200	dar.: Gewinnung Be- u. Verarbeitung von Natursteinen	76	19 071	958
2206	Herstellung von Kalksandsteinen	1	.	.
2208	Herstellung von Betonsteinerzeugnissen	6	.	.
224/7	Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	5	2 460	94
23	Eisen- u. NE-Metallerzeugung, Glaserei und Stahlverformung	230	94 732	4 076
238	dar.: Ziehereien u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung	9	.	.
239	Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei	220	89 166	3 796
2390	Schlosserei und Schweißerei	189	84 969	3 638
2394	Schleiferei	4	238	10
2397	Beschlag-, Kunst- u. Reparaturschmieden	27	3 959	148
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	412	223 164	8 052
240	Stahl- und Leichtmetallbau	107	68 535	2 788
2400/6	Hoch-, Brücken- u. ähnlicher Bau aus Stahl- u. Leichtmetall, Herstellung von Dampfkesseln u. ortsfesten Behältern	20	17 825	840
2409	Montage und Reparatur von Heizungs- u.ä. Anlagen	87	50 710	1 948

noch: **Steuerpflichtige,¹⁾ Umsatz²⁾ und Umsatzsteuer nach wirtschaftlicher Gliederung**

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz	Umsatzsteuer- vorauszahlung
			1 000 DM	
	noch: Produzierendes Handwerk			
242	Maschinenbau	36	19 833	988
2420/8	Maschinenbau (ohne Montage und Reparatur)	26	13 163	702
2429	Montage und Reparatur von Maschinenbauerzeugnissen	10	6 670	286
244	Straßenfahrzeugbau	269	134 796	4 276
2443	Herstellung von Kfz. Teilen und -Zuhehör (ohne Motoren)	3	.	.
2444	Herstellung von Karosserien und Kfz.-Anhängern	10	.	.
2445	Herstellung und Reparatur von Gespannfahrzeugen	10	1 505	63
2448	Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern	235	122 911	3 836
2449	Lackierung von Straßenfahrzeugen	11	2 058	103
25	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren	208	68 883	3 181
250	Elektrotechnik	65	26 528	986
2508	dar.: Montage und Reparatur von Erzeugnissen der Elektrotechnik	60	25 845	947
252	Feinmechanik und Optik	72	28 851	1 628
2520/2	Herstellung von optischen Erzeugnissen, Fotogeräten u.ä.	19	9 221	532
2525	Herstellung von feinmechanischen Erzeugnissen	13	4 039	155
2527	Herstellung von medizinischen und orthopädiemechanischen Erzeugnissen	40	15 591	941
254	Herstellung und Reparatur von Uhren	38	5 837	215
2540	Herstellung von Uhren und deren Teilen	6	747	31
2545	Reparatur von Uhren	32	5 090	184
256	Herstellung von EBM-Waren	10	3 433	156
258	Herstellung von Musikinstrumenten, Sport-, Spiel- und Schmuckwaren	23	4 234	196
2580	Herstellung und Reparatur von Musikinstrumenten	3	.	.
2589	Edel- u. Schmucksteinbearbeitung; Herstellung v. Schmuckwaren	20	.	.
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	725	167 376	7 654
261	dar.: Holzverarbeitung	674	156 275	7 012
2610	dar.: Herst. u. Rep. von Möbeln aus Holz, Holzkonstruktionen u. sonstigen Tischlereierzeugnissen	655	153 897	6 915
26100	Bau- und Möbeltischlerei	607	127 955	5 688
26102/4	Herstellung u. Rep. v. Bauelementen u. Bauten aus Holz	20	13 001	599
26106/9	Herstellung u. Rep. v. Holzmöbeln u. sonst. Tischlereierzeugnissen	28	12 941	628
2614	Herstellung v. sonst. Holz- einschl. Drechslerwaren	3	.	.
2617	Herstellung von Pinseln und Besen	2	.	.
2619	Veredlung von Holz- u. verwandten Waren	12	1 477	63
265	Papier- und Pappeverarbeitung	11	1 966	105
268	Druckerei- und Vervielfältigung	40	9 135	537
2680	Druckerei	34	8 427	487
2684	Chemigrafisches Gewerbe u.ä.	6	708	50
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	242	26 346	992
271	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	18	1 598	72
272	Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	118	14 413	518
275	Textilgewerbe	4	333	18
276	Bekleidungsgewerbe	77	6 966	291
2760	dar.: Herstellung von Oberbekleidung	61	3 906	147
27602	dar.: Herrenmaßschneiderei	44	2 918	117
27606	Damenmaßschneiderei	16	.	.
2764	Herstellung von Hüten, Kappen, Mützen und Bekleidungszubehör	2	.	.
2766	Verarbeitung von Fellen und Pelzen	11	2 404	104
279	Polsterei und Dekorateurgewerbe	25	3 036	93
28/9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1 457	517 897	6 318
281	dar.: Mahl- und Schälsmühlen (ohne Ölmühlen)	13	.	.
284	Herstellung von Backwaren	906	258 441	4 399
28400/50	Brot- und sonstige Backwarenherstell. (ohne Konditorwaren)	858	247 179	4 006
28455	Herstellung von Konditorwaren	48	11 262	393
291	Schlachterei und Fleischverarbeitung	536	254 945	1 925
2914	Fleischwarengewerbe, Talgschmelzen u.ä.	4	5 599	13
2917	Fleischerei	532	249 346	1 912

noch: **Steuerpflichtige,¹⁾ Umsatz²⁾ und Umsatzsteuer nach wirtschaftlicher Gliederung**

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz	Umsatzsteuer- vorauszahlung
			1 000 DM	
	noch: Produzierendes Handwerk			
3	Baugewerbe	1 950	873 883	44 423
30	Bauhauptgewerbe	702	535 669	28 851
300	Hoch- und Tiefbau	308	371 817	19 279
30000/70	Hoch- und Tiefbau (ohne Straßenbau)	293	351 844	18 153
30075	Straßenbau	15	19 973	1 126
302	Spezialbau	13	8 966	559
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	206	69 778	4 893
308	Zimmerei und Dachdeckerei	175	85 108	4 120
3080	Zimmerei und Ingenieurholzbau	87	34 238	1 561
3085	Dachdeckerei	88	50 870	2 559
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	1 248	338 214	15 572
310	Bauinstallation	506	166 279	7 376
3100	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	234	67 860	2 999
3105	Elektroinstallation	272	98 419	4 377
312	Glaser- und Malergewerbe, Tapetenkleberei	530	94 010	4 838
3120	Glaser- und Malergewerbe	12	4 193	212
3124/7	Malergewerbe, Tapetenkleberei	518	89 817	4 626
315	Fußboden-, Fliesenlegerei, Ofensetzerei	211	.	.
1-3	Sonstiges produzierendes Gewerbe	766	542 529	15 754
1-2	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau; Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ (ohne Baugewerbe)	621	401 241	11 811
20	dar.: Chemisches Gewerbe und Mineralölverarbeitung	23	22 814	0
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	17	.	.
210	Kunststoffverarbeitung	16	.	.
215	Gummi- und Asbestverarbeitung	1	.	.
22	Gew., Verarb. v. Steinen u. Erden; Feinkeramik, Glas	57	50 237	1 687
220	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	53	45 126	1 486
2200	dar.: Gew., Be- u. Verarbeitung von Natursteinen	8	2 000	122
2201	Gew. u. Aufbereitung von Sand und Kies	21	12 781	415
2203	Gew. u. Aufbereitung von Kalkstein, Gips, Kreide u.ä.	4	1 435	16
2206	Herstellung von Kalksandsteinen	2	.	.
2208	Herstellung von Betonsteinerzeugnissen	9	4 069	184
2209	Herstellung von sonstigen künstlichen Steinerzeugnissen	4	14 476	480
227	Herstellung und Verarbeitung von Glas	2	.	.
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	63	46 660	1 521
236	dar.: NE-Metallgießerei	1	.	.
238	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	21	36 847	898
239	Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei	39	9 276	606
2390	Schlosserei und Schweißerei	31	8 848	586
2394	Schleiferei	8	428	20
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	159	137 911	3 941
240	Stahl- und Leichtmetallbau	97	56 251	1 873
2400	Hoch-, Brücken- u.ä. Bau aus Stahl und Leichtmetall	57	47 442	1 444
2406	Herstellung von Dampfkesseln, ortsfesten Behältern	8	2 543	78
2409	Montage u. Reparatur von Heizungs- u.ä. Anlagen	32	6 266	351
242	Maschinenbau	50	59 088	1 640
2420/8	Maschinenbau (ohne Montage und Reparaturen)	30	45 745	1 214
2429	Montage und Reparatur von Maschinenbauerzeugnissen	20	13 343	426
244	Straßenfahrzeugbau	11	.	.
25	Elektrotechn., Feinmechan., Optik; Herstellung von EBM-Waren usw.	73	52 322	1 949
250	Elektrotechnik	34	29 605	640
252	Feinmechanik und Optik	14	8 194	508
256	Herstellung von EBM-Waren	21	14 350	793
2566	dar.: Herstellung von Blechwaren und Blechkonstruktionen	12	2 545	150

noch: Steuerpflichtige,¹⁾ Umsatz²⁾ und Umsatzsteuer nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz	Umsatzsteuer- vorauszahlung
			1 000 DM	
	noch: Sonstiges produzierendes Gewerbe			
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	89	35 208	1 216
260	Säge- und Holzbearbeitungswerke	16	9 574	206
261	Holzverarbeitung	37	11 433	246
26102/4	dar.: Herstellung und Reparatur von Bauelementen u. Bauten aus Holz	7	3 144	59
26106/9	Herstellung und Reparatur von Möbeln u. sonstigen Tischlereierzeugnissen	16	2 205	100
265	Papier- und Pappverarbeitung	7	1 306	92
268	Druckerei und Vervielfältigung	29	12 895	672
2680	Druckerei	17	9 500	449
2684	Chemigrafisches Gewerbe u.ä.	5	1 728	123
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	64	24 437	969
275	dar.: Textilgewerbe	14	11 468	551
276	Bekleidungsgewerbe	42	7 106	217
2760	dar.: Herstellung von Oberbekleidung	19	3 503	139
2762	Herstellung von Wäsche, Korsett- und Miederwaren	5	1 910	4
2769	Sonstiges Bekleidungsgewerbe	15	1 274	59
279	Polsterei und Dekorateurgewerbe	4	5 167	207
28/9	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	75	22 254	215
281	Mahl- und Schälsmühlen (ohne Ölmühlen)	5	5 739	- 21
287	Herstellung von Süßwaren	5	185	5
288	Milchverwertung	30	4 034	- 7
294	Alkoholherstellung, Herstellung von Spirituosen, Weinherstellung u.ä.	18	3 520	67
295	Gewinnung von Mineralbrunnen, H.v. Mineralwasser und Limonaden	5	2 528	60
3	Baugewerbe	145	141 288	3 943
30	Bauhauptgewerbe	138	137 275	3 665
30000/70	Hoch- und Tiefbau (ohne Straßenbau)	82	110 864	2 019
302	Spezialbau	35	18 747	1 102
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	18	7 361	546
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	7	4 013	278
318	Bauhilfsgewerbe	7	4 013	278
4	Handel	9 317	8 605 917	103 580
40/1	Großhandel	1 658	5 140 005	44 231
400	Großhandel mit Waren verschiedener Art	3	-	-
401	Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemittel, Tieren	102	185 622	579
4010	dar.: Großhandel mit Getreide, Futter- u. Düngemitteln	43	61 619	145
40100	Großhandel mit Getreide, Futter- u. Düngemitteln	20	33 212	143
40104	Großhandel mit Getreide, Futtermitteln, Saaten	20	-	-
40107	Großhandel mit Düngemitteln	3	-	-
4013	Großhandel mit Blumen und Pflanzen	28	25 492	- 29
4016	Großhandel mit lebendem Vieh (ohne Geflügel)	28	97 317	448
402	Großhandel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	5	-	-
404	Großhandel mit technischen Chemikalien und Kautschuk	26	42 630	675
405	Großhandel mit Kohle und Mineralölzeugnissen	43	425 467	1 327
4050	Großhandel mit Kohle und Mineralölzeugnissen	9	33 850	559
4054	Großhandel mit festen Brennstoffen	14	320 844	262
4057	Großhandel mit Mineralölzeugnissen	20	70 773	506
406	Großhandel mit Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	30	297 886	- 1 054
4064	Großhandel mit Eisen, Stahl und -halbzeug	24	267 799	- 1 046
40640	Großhandel mit Roheisen	3	-	-
40645	Großhandel mit Eisen, Stahl und -halbzeug	21	-	-
4067	Großhandel mit NE-Metallen und -halbzeug	6	20 087	- 8
407	Großhandel mit Holz, Baustoffen u.ä.	195	456 523	7 196
4070	Großhandel mit Rund-, Gruben- und Faserholz	15	22 017	345
4072	Großhandel mit Holzhalbwaren und Kunststoffplatten	39	84 191	1 692
4074	Großhandel mit Baustoffen	109	270 575	3 935
4076	Großhandel mit Flachglas	12	12 633	264
4078	Großhandel mit Installationsbedarf (ohne Elektro-)	20	67 107	960

noch: **Steuerpflichtige¹⁾ Umsatz²⁾ und Umsatzsteuer nach wirtschaftlicher Gliederung**

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz	Umsatzsteuer- vorauszahlung
			1 000 DM	
	noch: Handel			
408	Großhandel mit Schrott und sonstigen Abfallstoffen	61	141 454	1 096
4080	Großhandel mit Altmaterial verschiedener Art	7	.	.
4083/6	Großhandel mit Schrott, Abbruchmaterial sowie Lumpen und Textilabfällen	53	139 118	962
411	Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln	555	1 678 191	4 627
4110	Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art	52	489 128	1 844
4111	Großhandel mit Kartoffeln, Gemüse und Obst	77	224 168	601
4112	Großhandel mit Mehl, Zucker und Süßwaren	22	20 030	72
4113	Großhandel mit Milcherzeugnissen, Fettwaren, Eiern u. leb. Geflügel	33	68 459	165
41130	Großhandel mit Milcherzeugnissen und Fettwaren	21	54 451	127
41135	Großhandel mit Eiern und lebendem Geflügel	12	14 008	38
4114	Großhandel mit Fischen, Wild und Fleisch	41	510 820	-1 129
4116	Großhandel mit sonstigen Nahrungsmitteln (ohne G.m. Kaffee, Tee, Kakao, Getr.)	16	.	.
4117	Großhandel mit Kaffee, Tee und Rohkakao	2	.	.
4118	Großhandel mit Getränken	267	236 106	2 893
41180	Großhandel mit Getränken verschiedener Art	73	42 385	657
41184	Großhandel mit Wein und Spirituosen	76	114 002	709
41187	Großhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken	118	79 719	1 527
4119	Großhandel mit Tabak und Tabakwaren	45	104 838	209
412	Großhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Schuhen	72	167 393	2 800
4120	dar.: Großhandel mit Textilwaren verschiedener Art	31	92 625	1 323
4122	Großhandel mit Oberbekleidung (ohne Wirk- u. Strickwaren)	2	.	.
4126	Großhandel mit Heimtextilien, Bettwaren, Polsterbedarf	21	29 420	825
4127	Großhandel mit Sport- und Campingartikeln	2	.	.
4128	Großhandel mit Schuhen und Schuhwaren	7	32 122	510
413	Großhandel mit Eisen-, Kunststoff-, Feinkeramik- und Holzwaren	114	284 481	8 434
4130	Großhandel mit Metall- und Kunststoffwaren	68	177 212	6 725
41300	dar.: Großhandel mit Metall- und Kunststoffwaren verschiedener Art	10	35 476	324
41304	Großhandel mit Kleinmetallwaren, Beschlägen u. Bauartikeln	17	14 129	365
41305	Großhandel mit Hausrat aus Metall und Kunststoffen	10	17 984	444
41307	Großhandel mit Öfen, Kühlschränken und Waschmaschinen	4	32 830	273
41309	Großhandel mit sonstigen Metall- und Kunststoffwaren	24	72 595	5 557
4133	Großhandel mit Feinkeramik und Glaswaren	7	39 976	344
4136	Großhandel mit Möbeln und kunstgewerblichen Erzeugnissen	32	65 605	1 301
4139	Großhandel mit sonstigen Holz-, Korb- und Bürstenwaren	7	1 688	64
414	Elektro-, Optik- und Uhren-Großhandel	105	189 882	1 652
4140	Elektro-Großhandel	64	165 090	1 166
41400	Großhandel mit Elektroerzeugnissen (a.n.g.)	55	142 820	1 152
41405	Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten	9	22 270	14
4143	Großhandel mit feinmechanischen und optischen Erzeugnissen	5	925	-14
4146	Großhandel mit Uhren und Schmuckwaren	13	9 814	204
41460	Großhandel mit Uhren und deren Teilen	5	3 801	49
41465	Großhandel mit Edelmetall- und Schmuckwaren	8	6 013	155
4148	Großhandel mit Lederwaren (ohne Schuhe)	10	2 298	82
4149	Großhandel mit Galanterie- und Spielwaren, Musikinstrumenten	13	11 755	214
416	Großhandel mit Fahrzeugen und Maschinen (a.n.g.)	181	897 084	12 627
4160	Großhandel mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	86	679 810	12 577
41600	Großhandel mit Kraftwagen und Kraftfahrzeugen	18	556 434	10 336
41603	Großhandel mit Kraftfahrzeugteilen, -zubehör und Reifen	62	113 719	2 092
41606	Großhandel mit Fahrrädern und Mopeds, deren Teilen und Zubehör	3	.	.
41609	Großhandel mit sonstigen Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	3	.	.
4164	Großhandel mit Maschinen (ohne Landmaschinen)	82	204 073	-144
41640	Großhandel mit Werkzeugmaschinen	5	7 596	103
41642	Großhandel mit Baumaschinen und Baugeräten	13	37 077	812
41644/6	Großhandel mit Büro- und Textilmaschinen	27	25 675	560
41649	Großhandel mit sonstigen Maschinen (ohne Landmaschinen)	37	133 725	-1 619
4167	Großhandel mit Landmaschinen und landwirtschaftlichen Geräten	13	13 201	194
417	Großhandel mit technischem und Spezial-Bedarf verschiedener Wirtschaftszweige	68	94 210	1 123
4170/2	Großhandel mit chem.-techn. Erzeugnissen sowie Hartfasererzeugnissen	6	3 944	198
4174	Großhandel mit technischem Bedarf (a.n.g.)	14	14 228	418

nach: Steuerpflichtige¹⁾, Umsatz²⁾ und Umsatzsteuer nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. oder Systematik	Wirtschaftszweig	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz	Umsatzsteuer- vorauszahlung
			1 000 DM	
	nach: Handel			
4176	Großhandel mit techn. Spezialbedarf und -maschinen	26	56 412	96
4178	Großhandel mit Lacken, Farben, Tapeten u.ä.	18	18 572	384
4179	Großhandel mit Leder und Schuhmacherbedarf	4	1 054	27
418	Großhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	48	197 854	1 888
4180	Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen	11	131 461	1 007
4184	Großhandel mit Krankenpflege-, Labor- und Friseurbedarf	21	51 466	825
4187	Großhandel mit Körperpflege- und Reinigungsmitteln	16	14 927	56
41870	Großhandel mit Feinseifen und Körperpflegemitteln	8	6 152	107
41875	Großhandel mit Reinigungsmitteln	8	8 775	- 51
419	Großhandel mit Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	50	88 524	1 315
4190	Großhandel mit Papier und Pappe	2	.	.
4193	Großhandel mit Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	36	45 372	1 067
4196	Großhandel mit Büchern, Zeitschriften und Zeitungen	12	43 091	247
42	Handelsvermittlung	1 256	229 671	7 036
420	dar. Vermittlung von Waren verschiedener Art	140	20 589	633
422	Vermittlung von Rohstoffen und Halbwaren	539	98 032	3 070
4222	dar.: Vermittlung von techn. Chemikalien und Kautschuk	8	608	27
4224	Vermittlung von Kohle und Mineralölserzeugnissen	447	83 567	2 576
42249	dar. Vermittlung von Mineralölserzeugnissen (Tankst.-Absatz in fremdem Namen)	441	71 596	2 512
4228	Vermittlung von Holz, Baustoffen u.ä.	49	9 227	247
4229	Vermittlung von Schrott und sonstigen Abfallstoffen	30	4 088	203
423	Vermittlung von Nahrungs- und Genußmitteln	120	37 615	789
4230	Vermittlung von Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art	34	.	.
4233	Vermittlung von best. Nahrungs- und Genußmitteln	27	17 238	157
4236	Vermittlung von Getränken	56	10 650	400
4239	Vermittlung von Tabak und Tabakwaren	3	.	.
424	Vermittlung von Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Schuhen	112	10 263	510
4240	dar.: Vermittlung von Textilwaren verschiedener Art	80	6 615	349
4242	Vermittlung von Oberbekleidung, Zubehör u.ä.	5	203	15
4244	Vermittlung von Wäsche, Wirk-, Strick- und Kurzwaren	6	1 206	42
4246	Vermittlung von Heimtextilien und Bettwaren	5	384	31
4249	Vermittlung von Schuhen u. Schuhwaren	13	1 210	58
425	Vermittlung von Eisen-, Kunststoff-, Feinkeramik- und Holzwaren	109	27 265	716
4250	dar. Vermittlung von Metall- und Kunststoffwaren	62	12 776	384
4256	Vermittlung von Möbeln und kunstgewerblichen Erzeugnissen	39	13 995	309
426	Elektron., Optik- und Uhren-Vermittlung	52	4 040	214
4260	dar.: Elektro-Warenvermittlung	42	3 603	198
4268	Vermittlung von Lederwaren (ohne Schuhe)	3	.	.
427	Vermittlung von Fahrzeugen, Maschinen und techn. Bedarf	113	24 637	751
4270	Vermittlung von Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	10	5 842	97
4274	Vermittlung von Maschinen	48	10 650	280
4277	Vermittlung von technischem Bedarf und Spezialbedarf	55	8 145	374
428	Vermittlung von sonstigen Waren	58	6 474	322
4280	Vermittlung von pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen	29	3 360	143
42800	Vermittlung von pharmazeutischen Erzeugnissen	8	2 035	70
42804	Vermittlung von Krankenpflege-, Labor- und Friseurbedarf	7	339	26
42807	Vermittlung von Körperpflege- und Reinigungsmitteln	14	986	47
4285	Vermittlung von Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	23	2 260	136
4289	Vermittlung von Verpackungsmitteln	6	854	43
429	Versandhandelsvertretung	9	427	32
43	Einzelhandel	6 403	3 236 241	52 313
430	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	175	259 586	3 453
4300	Einzelhandel mit Waren versch. Art Hauptrichtung Nichtnahrungsmittel	61	70 293	1 721
4304	Einzelhandel mit Waren versch. Art Hauptrichtung Nahrungsmittel	104	188 214	1 661
4307	Einzelhandel mit Gebrauchsgütern	10	1 079	71
431	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln	2 514	1 346 583	9 339
4310	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art	1 709	1 179 821	7 758

noch: **Steuerpflichtige,¹⁾ Umsatz²⁾ und Umsatzsteuer nach wirtschaftlicher Gliederung**

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuer- pflichtige	Steuerbarer	Umsatzsteuer-
			Umsatz	vorauszahlung
			1 000 DM	
	noch: Handel			
4314	Fach- Einzelhandel mit Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Getränke und Tabak)	424	63 808	527
43140	Einzelhandel mit Kartoffeln, Gemüse und Obst	134	16 656	156
43141	Einzelhandel mit Milch, Fettwaren und Eiern	69	13 300	79
43142	Einzelhandel mit Fischen und Fischerzeugnissen	7	.	.
43144	Einzelhandel mit Süßwaren	59	5 222	65
43145	Einzelhandel mit Kaffee, Tee und Kakao	7	1 637	14
43149	Einzelhandel mit sonstigen Nahrungs- und Genußmitteln	147	25 720	201
4316	Einzelhandel mit Getränken	120	22 172	431
43160	Einzelhandel mit Wein und Spirituosen	16	8 376	121
43165	Einzelhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken	104	13 796	310
4319	Einzelhandel mit Tabakwaren	261	80 782	623
432	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Schuhen	1 097	342 937	9 825
4320	Einzelhandel mit Textilwaren verschiedener Art	461	110 331	3 097
4321	Einzelhandel mit Meterware	20	5 525	174
4322	Einzelhandel mit Oberbekleidung (ohne Wirk- und Strickwaren)	122	103 382	2 963
43220	Einzelhandel mit Oberbekleidung verschiedener Art	55	56 641	1 457
43224	Einzelhandel mit Herrenoberbekleidung	28	22 395	790
43227	Einzelhandel mit Damenoberbekleidung	39	24 346	716
4323	Einzelhandel mit Wäsche, Wirk-, Strick- u.ä. Waren	124	24 016	687
43230	Einzelhandel mit Leibwäsche, Wirk- und Strickwaren	24	7 761	190
43232	Einzelhandel mit Haushaltwäsche	8	4 098	167
43234	Einzelhandel mit Miederwaren	5	1 811	59
43236	Einzelhandel mit Kurzwaren und Schneidereibedarf	29	3 464	75
43238	Einzelhandel mit Handarbeiten und Handarbeitsbedarf	58	6 882	196
4324	Einzelhandel mit Hüten, Bekleidungszubehör u.ä.	55	7 308	254
43240	Einzelhandel mit Hüten	39	4 996	177
43244	Einzelhandel mit Schirmen	1	.	.
43247	Einzelhandel mit Oberhemden, Blusen und Bekleidungszubehör	15	.	.
4325	Einzelhandel mit Kürschnerwaren	18	6 125	235
4326	Einzelhandel mit Heimtextilien und Bettwaren	38	17 388	385
4327	Einzelhandel mit Sport- und Campingartikeln	18	9 792	311
4328	Einzelhandel mit Schuhen und Schuhwaren	241	59 070	1 719
433	Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf	537	328 356	7 169
4330	Einzelhandel mit Metall- und Kunststoffwaren	288	119 528	2 480
43300	dar.: Einzelhandel mit Metall- und Kunststoffwaren verschiedener Art	89	73 960	1 537
43302	Einzelhandel mit Hausrat aus Metall und Kunststoffen	188	43 312	876
43304	Einzelhandel mit Öfen, Kühlschränken und Waschmaschinen	6	863	39
4333	Einzelhandel mit Haushaltkeramik und -glaswaren	13	.	.
4336	Einzelhandel mit Möbeln und kunstgewerblichen Erzeugnissen	234	205 280	4 586
43360	Einzelhandel mit Möbeln	201	200 639	4 479
43363	Einzelhandel mit Antiquitäten	9	554	23
43366	Einzelhandel mit Kunstgegenständen und Bildern	14	2 846	53
43369	Einzelhandel mit kunstgewerblichen Erzeugnissen	10	1 241	31
4339	Einzelhandel mit sonstigen Holz- und Korbwaren, Kinderwagen	2	.	.
434	Elektro-, Optik- und Uhren-Einzelhandel	508	167 393	4 680
4340	Elektro-Einzelhandel	219	80 706	1 840
43400	Einzelhandel mit Elektroerzeugnissen (a.n.g.)	96	.	.
43404	Einzelhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten	122	56 167	1 183
4343	Einzelhandel mit feinmechanischen und optischen Erzeugnissen	53	28 697	809
43430	Einzelhandel mit Foto- und Kinoapparaten	24	12 208	321
43435	Einzelhandel mit sonstigen feinmechanischen und optischen Erzeugnissen	29	16 489	488
4346	Einzelhandel mit Uhren und Schmuckwaren	150	38 487	1 423
4348	Einzelhandel mit Lederwaren (ohne Schuhe)	51	10 791	398
4349	Einzelhandel mit Galanterie- und Spielwaren, Musikinstrumenten	35	8 712	210
435	Einzelhandel mit Papierwaren und Druckerzeugnissen	275	62 359	892
4350	dar.: Einzelhandel mit Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	218	33 353	642
4354	Einzelhandel mit Büchern und Zeitschriften	55	.	.
436	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen	514	266 462	8 483

noch: **Steuerpflichtige,¹⁾ Umsatz²⁾ und Umsatzsteuer nach wirtschaftlicher Gliederung**

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz	Umsatzsteuer- vorauszahlung
			1 000 DM	
	noch: Handel			
4360	Einzelhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen	460	255 205	8 185
43600	Apotheken	254	202 658	6 650
43604/7	Drogerien sowie sonstiger Einzelhandel m. pharmazeutischen Erzeugnissen	206	52 547	1 535
4364	Einzelhandel mit orthop. und medizinischen Artikeln	15	5 936	134
4367	Einzelhandel mit Körperpflege- und Reinigungsmitteln	39	5 321	164
43670	Einzelhandel mit kosmetischen und Körperpflegemitteln	23	2 465	78
43675	Einzelhandel mit Feinseifen, Bürstenwaren und Reinigungsmitteln	16	2 856	86
437	Einzelhandel mit Kohle und Mineralölerzeugnissen	111	146 589	2 058
4370	Einzelhandel mit Brennstoffen	103	142 665	2 016
4375	Einzelhandel mit Mineralölerzeugnissen (Tankst.-Absatz in eig. Namen)	8	3 924	42
438	Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	251	208 891	4 996
4380	Einzelhandel mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	223	199 256	4 824
43800	Einzelhandel mit Kraftwagen und Kraftträdern	144	177 557	4 303
43804	Einzelhandel mit Kraftfahrzeugteilen	30	10 634	242
43807	Einzelhandel mit Fahrrädern und Mopeds	49	11 065	279
4383	Einzelhandel mit Büromaschinen und -möbeln	18	8 225	135
4386	Einzelhandel mit Nähmaschinen	6	1 090	31
4389	Einzelhandel mit Landmaschinen	4	320	6
439	Einzelhandel mit sonstigen Waren	421	107 085	1 418
4390	dar.: Einzelhandel mit Sämereien und Blumen, Futter- und Düngemitteln	192	28 497	465
43900	Einzelhandel mit Sämereien, Futter- und Düngemitteln	47	10 486	175
43905	Einzelhandel mit Blumen und Pflanzen	145	18 011	290
4393	Einzelhandel mit Lacken, Farben, Tapeten u.ä.	133	35 516	1 022
43930	Einzelhandel mit Lacken und Farben	49	6 885	228
43935	Einzelhandel mit Tapeten, Linoleum u.ä.	84	28 631	794
4397	Einzelhandel mit Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung	12	7 801	- 694
4399	Einzelhandel mit technischem Bedarf (a.n.g.)	63	31 643	535
5 - 9	Übrige Wirtschaftsbereiche	9 180	2 801 093	69 358
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	994	472 648	10 230
500 }	Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)			
501 }	Straßenverkehr	927	293 425	8 146
5012/3	dar.: Personenbeförderung mit Omnibussen	61	33 908	727
5014	Personenbeförderung mit Personenkraftwagen	205	20 080	597
5017/8	Güterbeförderung und Möbeltransport mit Kfz.	651	218 800	6 413
5019	Beförderung mit Gespannfahrzeugen	7	729	27
502	Binnenschifffahrt, -wasserstr. und -häfen	4	145	- 19
509	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	60	178 707	2 100
50900/4	Spedition und Lagerei (ohne Kühlhäuser)	40	150 206	1 773
5096	Reiseveranstaltung und Reisevermittlung (Reisebüros)	16	12 180	185
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	112	95 010	1 117
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	91	91 050	927
601	Kreditbanken	5	9 076	143
602	Institute des Sparkassenwesens	7	6 661	326
603	Genossenschaftliche Kreditinstitute	50	71 310	216
6034	Volksbanken und sonstige gewerbliche Kreditgenossenschaften	12	46 159	68
6036	Ländliche Kreditgenossenschaften	38	25 151	148
607	Sonstige Kreditinstitute	3	.	.
609	Effektbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektgeschäften	25	3 501	247
6094	dar.: Hypotheken- und Finanzierungsvermittlung	19	3 193	228
61	Versicherungsgewerbe	21	3 960	190
610	Lebensversicherung, Pensions- und Sterbekassen	1	.	.
614	Schaden- und Unfallversicherung	2	.	.
619	Vermittlung von Versicherungen	18	3 310	134

noch: Steuerpflichtige,¹⁾ Umsatz²⁾ und Umsatzsteuer nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz	Umsatzsteuer- vorauszahlung
			1 000 DM	
	noch: Übrige Wirtschaftsbereiche			
7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	8 025	2 191 212	57 911
700	Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	4 255	372 845	16 386
7000	Hotels und Gasthöfe	78	19 129	601
7001	Sonstige Beherbergungstätigkeiten	5	1 065	17
7004	Gast- und Speisewirtschaften	3 827	301 275	13 695
70040	Gastwirtschaften mit Ausschank alkoholischer Getränke	3 815	298 835	13 589
70044	Bahnhofswirtschaften	10		
70047	Speisewirtschaften ohne Ausschank alkoholischer Getränke	2		
7005	Sonstige Bewirtungsstätten	341	50 306	2 012
70050	Cafes	85	16 175	599
70052	Bars, Tanz- und Vergnügungslokale	60	7 902	534
70054	Kantinen	52	12 845	483
70056	Eisdielen	60	5 409	249
70058	Trink- und Imbißhallen	84	7 975	147
701	Wäscherei, Reinigung und Schornsteinfegerei	380	69 629	5 516
7010	Wäscherei	78	7 711	445
7012	Chemische Reinigung und Bekleidungsfärberei	95	18 614	1 273
7014	Heißmanglei und Bügelei	31	1 139	43
7016	Reinigung von Gebäuden usw.	75	31 009	2 696
7018	Schornsteinfegergewerbe	101	11 156	1 059
702	Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe	863	55 093	3 032
7020	Friseurgewerbe	825	53 492	2 982
70200	Damen- und Herrenfriseurgewerbe	589	39 522	2 234
70204	Damenfriseurgewerbe	184	11 397	620
70207	Herrenfriseurgewerbe	52	2 573	128
7025	Sonstige Körperpflegegewerbe	38	1 601	50
706	Wissenschaft, Bildung, Erziehung und Sport	193	19 285	157
7060	Wissenschaftliche Einrichtungen, selbständige Wissenschaftler	9	1 293	62
7062	Unterrichtsanstalten und selbständige Lehrer	175	15 045	311
70626	Sonstiger Unterricht und selbständige Lehrer	32		
70629	Kraftfahrerschulen	142	12 188	280
7068	Sporteinrichtungen und selbständige Sportler	8		
707	Kunst, Theater, Film, Rundfunk und Fernsehen	107	87 326	3 370
7070	dar.: Theater, Orchester und Varietes	6	3 629	21
7071	Filmtheater	50	10 023	199
7077	Selbständige Künstler	41	3 397	105
70771	Bildende Künstler	29	1 743	50
70772	Tonkünstler	6	1 201	41
70773	Bühnen-, Film- und Rundfunkkünstler	6	453	14
708	Verlags-, Literatur- und Pressewesen	54	16 872	680
7080	dar.: Verlag von Büchern, wissenschaftlichen und Fachzeitschriften	4	1 508	62
7081	Verlag von Zeitungen, unterhaltende Zeitschriften u.ä.	12	8 803	465
7085	Leihbüchereien, Lesezirkel	8	4 334	86
7089	Selbständige Schriftsteller, Journalisten	27	1 874	51
710	Gesundheitswesen	90	17 846	243
71000	dar.: Arztpraxis (ohne Zahn- und Tierarzt)	11	1 123	38
71003	Zahnarztpraxis	59	14 680	130
711	Veterinärwesen	19	1 748	31
712	Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung und -prüfung	542	130 379	4 401
7120	Rechtsberatung	167	41 650	1 714
71200/6	Rechts- und Patentanwaltspraxis, Notariat	161	41 340	1 706
71208	Sonstige Rechtsberatung	6	310	8
7125	Wirtschaftliche Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung	375	88 729	2 687
71250	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	83	28 771	1 108
71254	Steuerbevollmächtigte	230	31 777	1 186
713	Architektur- und Ingenieurbüros, Laboratorien	440	126 327	3 272

noch: **Steuerpflichtige,¹⁾ Umsatz²⁾ und Umsatzsteuer nach wirtschaftlicher Gliederung**

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweige	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz	Umsatzsteuer- vorauszahlung
			1 000 DM	
	noch: Übrige Wirtschaftsbereiche			
7130	Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros	331	75 113	2 331
7135	Sonstige Ingenieur- und technische Büros, Laboratorien	109	51 214	941
71350	Ingenieur- und technische Büros	103	50 158	877
71355	Chemische und chemotechnische Laboratorien	6	1 056	64
714	Wirtschaftswerbung (ohne Ausstellungs- und Messewesen)	131	51 573	636
717	Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Vermögensverwaltung	453	1 015 640	11 143
7170	Grundstücks- und Wohnungswesen	356	284 367	5 916
71700	Wohnungsunternehmen	23	81 218	1 111
71704/7	Sonstiges Grundstücks- und Wohnungswesen	333	203 149	4 805
7175	Vermögensverwaltung	97	731 273	5 227
71750	Beteiligungsgesellschaften	44		
71754	Inkassobüros	3		
71757	Sonstige Vermögensverwaltung	50	544 317	6 040
718	Sonstige Dienstleistungen	498	226 649	9 044
7180	dar.: Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkt-Einrichtungen	3		
7181	Schaustellung	64	4 286	83
7182	Wett- und Lotteriewesen, Spielbanken	13	70 030	71
7184	Vermietung beweglicher Sachen (ohne Buchverleih)	225	63 623	2 373
71841	dar.: Vermietung von Pkw an Selbstfahrer	56	11 328	242
71849	Vermietung sonstiger beweglicher Sachen	156	39 817	1 372
7185	Bewachung, Aufbewahrung, Boten- und ähnliche Dienste	21	6 806	693
7186	Auskunfts-, Schreib- und Übersetzungsbüros	70	37 735	3 735
7187	Fotografisches Gewerbe	30	18 026	529
7189	Hygienische und ähnliche Einrichtungen	65	17 381	1 204
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter	22	4 478	199
803	dar.: Organisationen der Sport- und Jugendpflege	11	2 480	119
805	Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände	6	421	21
807	Politische Parteien und sonstige Organisationen o.E.	2		
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	27	37 745	99
900/7	dar.: Gebietskörperschaften	20	33 704	277
90457	Verpflegungseinrichtungen	3		

1) Nur Unternehmen mit Umsätzen über 12 000 DM.

2) Ohne Umsatzsteuer bzw. ohne steuerfreie Umsätze bei Banken und Versicherungen.

Steuerpflichtige ¹⁾, Umsatz ²⁾ und Umsatzsteuer nach Umsatzgrößenklassen

1974

Umsatzgrößenklasse von bis unter DM	Steuerpflichtige		Umsatz		Umsatzsteuervorauszahlung	
	Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
12 000 bis 20 000	1 190	4,7	19 116	0,1	321	0,1
20 000 bis 30 000	1 773	7,0	44 090	0,2	1 081	0,3
30 000 bis 40 000	1 626	6,4	56 664	0,2	1 969	0,5
40 000 bis 50 000	1 572	6,2	70 439	0,2	2 107	0,5
50 000 bis 100 000	5 306	20,9	380 282	1,3	15 115	3,6
100 000 bis 250 000	6 243	24,6	1 002 308	3,4	33 462	7,9
250 000 bis 500 000	3 521	13,9	1 235 567	4,2	33 759	7,9
500 000 bis 1 Mill.	1 995	7,9	1 377 285	4,7	40 110	9,4
1 Mill. bis 2 Mill.	1 036	4,1	1 420 394	4,8	36 871	8,7
2 Mill. bis 5 Mill.	642	2,6	2 009 223	6,8	49 016	11,5
5 Mill. bis 10 Mill.	210	0,8	1 457 808	4,9	32 603	7,7
10 Mill. bis 25 Mill.	150	0,6	2 453 709	8,3	30 540	7,2
25 Mill. bis 50 Mill.	59	0,2	2 103 609	7,1	30 390	7,1
50 Mill. bis 100 Mill.	27	0,1	1 930 183	6,5	20 582	4,8
100 Mill. bis 250 Mill.	11	0,0	1 648 751	5,6	16 506	3,9
250 Mill. und mehr	12	0,0	12 318 457	41,7	80 498	18,9
Insgesamt	25 373	100,0	29 527 885	100,0	424 930	100,0

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM. -- 2) Ohne steuerfreie Umsätze der Banken und Versicherungen.

Steuerpflichtige¹⁾ und steuerbarer Umsatz des Einzelhandels nach Wirtschaftsgruppen und Kreisen

1974

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgruppe	Landkreis										Saarland	
		Stadtverband Saarbrücken		Merzig - Wadern		Neunkirchen		Saarlouis		Saar-Pfalz-Kreis		St. Wendel	
		Steuerpflichtige	Umsatz 1 000 DM	Steuerpflichtige	Umsatz 1 000 DM	Steuerpflichtige	Umsatz 1 000 DM	Steuerpflichtige	Umsatz 1 000 DM	Steuerpflichtige	Umsatz 1 000 DM	Steuerpflichtige	Umsatz 1 000 DM
	Einzelhandel mit:												
430	Waren verschiedener Art.	52	106 071	9	903	35	7 297	21	22 366	30	105 858	28	17 091
431	Nahrungs- und Genussmitteln	841	742 018	245	112 342	353	90 519	540	208 175	320	97 359	215	96 170
432	Bekleidung, Wäsche, Sportart., Schuhen	393	147 814	94	28 514	153	52 229	232	54 943	146	39 818	79	19 619
433	Hausrat und Wohnbedarf	162	152 002	50	18 246	79	44 979	115	72 262	81	24 853	50	16 014
434	Elektrotechnischen und optischen Erzeugnissen und Uhren	185	71 420	34	9 074	74	20 656	104	34 007	74	21 472	37	10 764
435	Papierwaren und Druckerzeugnissen	116	34 346	16	2 615	44	7 336	45	7 183	36	7 937	18	2 942
436	pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	204	109 834	41	20 899	78	38 676	93	47 248	63	31 949	35	17 856
437	Kohle und Mineralöl erzeugnissen	43	98 204	10	8 230	10	7 568	21	16 303	15	8 381	12	7 903
438	Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	84	66 484	23	19 995	39	33 847	50	37 385	35	36 832	20	14 348
439	sonstigen Waren	152	37 985	44	13 710	71	21 871	77	15 932	54	12 602	23	4 985
43	Einzelhandel	2 232	1 566 178	566	234 528	936	324 978	1 298	515 804	854	387 061	517	207 692
												6 403	3 236 241

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM.

Steuerpflichtige¹⁾, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung 1974
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen und Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse von bis unter DM	Insgesamt 2)			Produzierendes Gewerbe						Einzelhandel			Übrige 3) Wirtschaftsbereiche					
	zusammen			davon			Grosshandel			Einzelhandel								
				Industrie														
				Produzierendes Handwerk			Sonstiges produzierendes Gewerbe											
				Anzahl	%		Anzahl	%								Anzahl	%	
1 000 DM	1 000 DM		1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM			
Steuerpflichtige																		
12 000 bis 20 000	1 190	4,7	194	2,9	5	0,8	144	2,7	45	5,9	41	2,5	217	3,4	619	6,7	31,2	
20 000 bis 50 000	4 971	19,6	677	10,1	22	3,4	524	9,9	131	17,1	120	7,2	871	13,6	2 865	30,1	30,1	
50 000 bis 100 000	5 306	20,9	983	14,6	31	4,9	831	15,6	121	15,8	131	7,9	1 071	16,7	2 758	19,4	19,4	
100 000 bis 250 000	6 243	24,6	1 911	28,4	57	8,9	1 699	32,0	155	20,2	270	16,3	2 003	31,3	1 778	6,6	6,6	
250 000 bis 500 000	3 521	13,9	1 331	19,8	72	11,2	1 148	21,6	111	14,5	268	16,2	1 195	18,7	607	3,2	3,2	
500 000 bis 1 Mill.	1 995	7,8	777	11,5	91	14,2	594	11,2	92	12,0	231	13,9	645	10,1	293	1,4	1,4	
1 Mill. bis 2 Mill.	1 036	4,1	395	5,9	84	13,1	246	4,6	65	8,5	219	13,2	266	4,1	132	1,4	1,4	
2 Mill. und mehr	1 111	4,4	455	6,8	279	43,5	130	2,4	46	6,0	378	22,8	135	2,1	128	1,4	1,4	
Insgesamt	25 373	100,0	6 723	100,0	641	100,0	5 316	100,0	766	100,0	1 658	100,0	6 403	100,0	9 180	100,0	100,0	
Steuerbarer Umsatz																		
12 000 bis 20 000	19 116	0,1	3 068	0,0	80	0,0	2 264	0,1	724	0,1	666	0,0	3 470	0,1	9 998	0,4	0,4	
20 000 bis 50 000	171 193	0,6	23 450	0,1	790	0,0	18 241	0,9	4 419	0,8	4 038	0,1	29 788	0,9	99 396	3,5	3,5	
50 000 bis 100 000	380 282	1,3	71 976	0,4	2 246	0,0	61 168	3,1	8 562	1,6	9 453	0,2	79 248	2,5	193 796	6,9	6,9	
100 000 bis 250 000	1 002 308	3,4	317 770	1,8	9 924	0,1	282 831	14,2	25 015	4,6	45 286	0,9	328 462	10,1	268 520	9,6	9,6	
250 000 bis 500 000	1 235 567	4,2	468 184	2,6	27 488	0,2	401 560	20,1	39 136	7,2	98 350	1,9	417 472	12,9	209 549	7,5	7,5	
500 000 bis 1 Mill.	1 377 285	4,6	531 183	2,9	68 552	0,4	399 437	20,0	63 194	11,7	163 873	3,2	446 239	13,8	201 948	7,2	7,2	
1 Mill. bis 2 Mill.	1 420 394	4,8	539 546	3,0	121 853	0,8	333 284	16,7	84 409	15,6	315 607	6,1	351 230	10,9	181 120	6,5	6,5	
2 Mill. und mehr	23 921 740	81,0	16 135 434	89,2	15 320 413	98,5	497 951	24,9	317 070	58,4	4 502 732	87,6	1 580 332	48,8	1 636 766	58,4	58,4	
Insgesamt	29 527 885	100,0	18 090 611	100,0	15 551 346	100,0	1 996 735	100,0	542 529	100,0	5 140 005	100,0	3 236 241	100,0	2 801 093	100,0	100,0	
Umsatzsteuer - Vorauszahlung																		
12 000 bis 20 000	321	0,1	62	0,0	4	0,0	58	0,1	124	0,8	5	0,0	46	0,1	251	0,4	0,4	
20 000 bis 50 000	5 157	1,2	304	0,3	538	0,3	703	0,9	139	0,9	72	0,2	661	1,3	3 367	4,9	4,9	
50 000 bis 100 000	15 115	3,6	80	0,1	80	0,1	2 733	3,6	273	1,8	172	0,4	1 549	3,0	8 845	12,7	12,7	
100 000 bis 250 000	33 462	7,9	12 316	4,9	152	0,1	11 104	14,6	1 060	6,7	981	2,2	5 767	11,0	12 581	18,1	18,1	
250 000 bis 500 000	33 759	7,9	14 749	5,9	358	0,2	13 691	18,0	1 416	9,0	1 593	3,6	7 559	14,4	8 512	12,3	12,3	
500 000 bis 1 Mill.	40 110	9,4	18 842	7,5	2 620	1,6	13 650	18,0	2 572	16,3	2 823	6,4	10 447	20,0	7 403	10,7	10,7	
1 Mill. bis 2 Mill.	36 871	8,7	19 082	7,6	3 404	2,1	12 652	16,7	3 026	19,2	4 574	10,3	8 746	16,7	3 676	5,3	5,3	
2 Mill. und mehr	260 135	61,2	183 070	72,8	154 379	96,6	21 299	28,1	7 392	46,9	34 011	76,9	17 538	33,5	24 723	35,6	35,6	
Insgesamt	424 930	100,0	251 387	100,0	159 743	100,0	75 890	100,0	15 754	100,0	44 231	100,0	52 313	100,0	69 358	100,0	100,0	

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM.
2) Einschließlich Land- und Forstwirtschaft sowie Handelsvermittlung.
3) Ohne steuerfreie Umsätze der Banken und Versicherungen.

In die Handwerksrolle eingetragene Steuerpflichtige 1) ausserhalb des Produzierenden Gewerbes

1974

Nr. der Systematik	Wirtschaftsbereich	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
			1 000 DM	
	Gesamtsumme	1 680	443 817	15 700
40/41	<u>Grosshandel</u>	43	77 456	2 037
	Grosshandel mit:			
407	Holz und Baustoffen	6	8 539	267
411	Nahrungs- und Genussmitteln	4	1 221	— 3
416	Fahrzeugen und Maschinen	18	32 687	813
	Übrige Waren	15	35 009	960
42	<u>Handelsvermittlung</u>	36	10 510	299
	Vermittlung von:			
422	Rohstoffen und Halbwaren	32	9 359	259
	Übrige Waren	4	1 151	40
43	<u>Einzelhandel</u>	639	261 794	7 691
	Einzelhandel mit:			
431	Nahrungs- und Genussmitteln	73	29 164	335
432	Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen	138	21 743	631
433	Hausrat und Wohnbedarf	104	27 352	773
434	Elektrowaren, optischen Erzeugnissen und Uhren	219	76 983	2 595
435	Papierwaren und Druckerzeugnissen	12	3 280	63
436	pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Artikeln	6	2 619	39
438	Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	64	94 623	3 015
439	sonstigen Waren	20	5 217	213
	Übrigen Waren	3	783	24
5 - 9	<u>Übrige Wirtschaftsbereiche</u>	962	94 057	5 673
700	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	27	8 975	337
701	Wäscherei-, Reinigungs- und Schornsteinfegergewerbe	126	24 568	2 193
702	Friseur- und sonstiges Körperpflegegewerbe	778	50 058	2 776
718	Sonstige Dienstleistungen	24	8 050	278
	Sonstige	7	2 406	89

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM.

**Steuerpflichtige¹⁾, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer - Vorauszahlung
nach Wirtschaftsbereichen und Kreisen 1974**

Beträge in 1 000 DM

Wirtschaftsbereich	Stadt- verband Saar- brücken	Landkreis					Saar- land
		Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saar- louis	Saar- Pfalz- Kreis	St. Wendel	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung							
Steuerpflichtige	54	24	16	28	21	10	153
Umsatz	11 453	4 779	3 003	4 575	5 022	1 432	30 264
Umsatzsteuer (Vorauszahlung)	508	26	4	67	27	25	605
Produzierendes Gewerbe insgesamt							
Steuerpflichtige	2 246	680	906	1 321	1 009	561	6 723
Umsatz	10 583 770	1 245 316	1 787 919	2 586 572	1 532 835	354 199	18 090 611
Umsatzsteuer (Vorauszahlung)	121 957	28 986	43 601	14 665	30 174	12 004	251 387
davon:							
Industrie							
Steuerpflichtige	258	46	68	122	110	37	641
Umsatz	9 664 474	1 010 370	1 455 539	2 130 815	1 118 856	171 292	15 551 346
Umsatzsteuer (Vorauszahlung)	88 137	21 070	30 079	49	14 169	6 239	159 743
Produzierendes Handwerk							
Steuerpflichtige	1 655	576	754	1 042	805	484	5 316
Umsatz	673 645	216 647	297 022	333 049	308 427	167 946	1 996 736
Umsatzsteuer (Vorauszahlung)	28 523	7 366	12 275	11 226	11 389	5 111	75 890
Sonstiges produzierendes Gewerbe							
Steuerpflichtige	333	58	84	157	94	40	766
Umsatz	245 651	18 299	35 358	122 708	105 552	14 961	542 529
Umsatzsteuer (Vorauszahlung)	5 297	550	1 247	3 390	4 616	654	15 754
Handel							
Steuerpflichtige	3 665	750	1 251	1 779	1 213	659	9 317
Umsatz	4 833 222	487 262	630 054	1 382 670	958 716	313 993	8 605 917
Umsatzsteuer (Vorauszahlung)	55 763	5 847	9 968	13 959	12 804	5 239	103 580
davon:							
Grosshandel							
Steuerpflichtige	841	113	183	271	193	57	1 658
Umsatz	3 147 307	240 315	289 144	834 049	538 447	90 743	5 140 005
Umsatzsteuer (Vorauszahlung)	29 545	1 706	2 952	3 699	5 378	951	44 231
Handelsvermittlung							
Steuerpflichtige	592	71	132	210	166	85	1 256
Umsatz	119 737	12 419	15 932	32 817	33 208	15 558	229 671
Umsatzsteuer (Vorauszahlung)	3 466	360	739	938	1 072	461	7 036
Einzelhandel							
Steuerpflichtige	2 232	566	936	1 298	854	517	6 403
Umsatz	1 566 178	234 528	324 978	515 804	387 061	207 692	3 236 241
Umsatzsteuer (Vorauszahlung)	22 752	3 781	6 277	9 322	6 354	3 827	52 313
Übrige Wirtschaftsbereiche							
Steuerpflichtig	3 651	777	1 241	1 721	1 187	603	9 180
Umsatz	1 647 300	125 764	311 386	336 212	196 185	184 246	2 801 093
Umsatzsteuer (Vorauszahlung)	38 959	4 199	5 483	8 965	6 180	5 572	69 358
Sämtliche Wirtschaftsbereiche							
Steuerpflichtige	9 616	2 231	3 414	4 849	3 430	1 883	25 373
Umsatz	17 075 745	1 863 121	2 732 362	4 310 029	2 692 758	853 870	29 527 885
Umsatzsteuer (Vorauszahlung)	217 187	39 006	59 056	37 656	49 185	22 840	424 930
Gesamtumsatz je Einwohner in DM ²⁾							
	44 097	18 204	17 240	20 248	17 295	9 319	26 644

1) Ohne Unternehmen mit Umsätzen unter 12 000 DM.

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes des Saarlandes

Statistisches Handbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1950	vergriffen
2. Ausgabe 1952	Preis 20,— DM
3. Ausgabe 1955	Preis 20,— DM
4. Ausgabe 1958	vergriffen
5. Ausgabe 1963	Preis 30,— DM
6. Ausgabe 1976	vergriffen

Statistisches Taschenbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1959	Preis 2,75 DM
2. Ausgabe 1961	vergriffen
3. Ausgabe 1977	Preis 10,— DM

Handbuch Steuern und Finanzen

1. Ausgabe 1970	Preis 8,— DM
2. Ausgabe 1971	Preis 10,— DM
3. Ausgabe 1972	Preis 8,— DM
4. Ausgabe 1973	Preis 10,— DM

Saarländische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen

Bearbeitet und herausgegeben vom Statistischen Amt des Saarlandes

Jahrgang 1 bis 5 — 1949 bis 1953	vergriffen
Jahrgang 6 — 1954, Heft 1 — 4	Preis 3,— DM
Jahrgang 7 — 1955, Heft 1 — 4	Preis 3,— DM
Jahrgang 8 — 1956, Heft 1 — 4	Preis 4,— DM
Jahrgang 9/10 — 1957/1958	Preis 5,— DM
Jahrgang 11/12 — 1959/1960	Preis 6,— DM

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter

Heft 4 — Das Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte und Landkreise 1961, 1968 und 1970	Preis 15,— DM
Heft 5 — Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern — Standardtabellen 1960 bis 1970 —	Preis 15,— DM
Heft 6 — Das Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte und Landkreise 1970 und 1972	Preis 8,— DM

Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes

Heft Nr.	Titel	Preis *) vergiffen
1	Die Bautätigkeit im Saarland 1948/49	*)
2	Das Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1948	*)
3	Die Landwirtschaft im Saarland, Ergebnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1948	*)
4	Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1950	*)
5	Obstbau und Obstertrag, Ergebnisse der Obstbaumzählung 1950	2,- DM
6	Die Gemeinderatswahl am 27. März 1949	2,- DM
7	Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1951	*)
8	Amtliches Behördenverzeichnis, 1. Ausgabe — Stand Juni 1953 —	*)
9	Das Personal im öffentlichen Dienst am 31. Dezember 1950	2,- DM
10	Amtliches Gemeindeverzeichnis (9. Auflage) nach dem Stand am 14. November 1951 und am 1. Juli 1954	*)
11	Die Verschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1952	2,- DM
12	Der Hochbau 1948 bis 1953	2,- DM
13	Das Handwerk —Saarbrücken 1955 —	2,- DM
14	Bodennutzung und Ernteertrag — Zusammenfassende Darstellung der Bodennutzungs- und Ernteerhebung bis 1954 —	*)
15	Gemeinde- und Ortslexikon, 1. Lieferung: Alswiller bis Berschweiler — Saarbrücken 1955 —	2,- DM
16	Tabellenteil zum Gemeinde- und Ortslexikon — Saarbrücken 1955 —	2,- DM
17	Der Verbrauch von Arbeitnehmerhaushaltungen — Erhebung von Wirtschaftsrechnungen 1951/52 —	2,- DM
18	Gemeinde- und Ortslexikon, 2. Lieferung: Berus bis Bosen — Saarbrücken 1956 —	2,- DM
19	Amtliches Behördenverzeichnis, 2. Auflage — Stand Juni 1957 —	3,- DM
20	Gemeinde- und Ortslexikon, 3. Lieferung: Bous/Saar bis Dörrenbach — Saarbrücken 1957 —	3,- DM
21	Die Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1954	3,- DM
22	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 10. Auflage — Stand 6.6.1961 und 30.6.1963 —	3,- DM
23	Teil 1 „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“	3,- DM
24	Gemeinde- Teil 2 „Gebäude und Wohnungen“	3,- DM
statistik		
25	1960/61 Teil 3 „Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)“	2,- DM
26	Teil 4 „Betriebsstruktur der Landwirtschaft“ und „Gemeindefinanzen“	3,- DM
27	Arbeitsstättenzählung 1961	4,- DM
28	Handel und Gastgewerbe im Saarland — Ergebnisse des Handelszensus 1960 —	4,- DM
29	Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 — Allgemeine Erhebung —	4,- DM
30	Volks- und Berufszählung im Saarland 1961 (Tl. I, Textteil — Tl. II, Tabellenteil)	15,- DM
31	Das Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 — Stichprobenerhebung —	4,- DM
32	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe — Ergebnisse der LZ — Haupterhebung 1960 und Arbeitskräfteerhebung 1960/61	4,- DM
33	Forstwirtschaft im Saarland — Ergebnisse der Forsterhebung 1961 —	4,- DM
34	Gebäude und Wohnungszählung 1966	4,- DM
35	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 11. Auflage — Stand 27.5.1970 und 30.6.1971 —	6,- DM
36	Gemeindestatistik 1970 — Bevölkerung und Erwerbstätigkeit —	6,- DM
37	Personalstrukturuntersuchung im öffentlichen Dienst 1968	6,- DM
38	Saarländische Krebsdokumentation 1967 — 1971	6,- DM
39	Berufliche Bildung im Saarland — Eine Untersuchung des berufsbildenden Schulwesens von 1962 bis 1972 —	6,- DM
40	Volks- und Berufszählung 1970 — Pendelwanderung im Saarland	15,- DM
41	Gemeindestatistik 1970 — Weitere Strukturen	6,- DM
42	Landwirtschaftliche Betriebe — Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 — Gemeindestatistik Teil 1	6,- DM
43	Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten im Saarland am 27.5.1970	9,- DM
44	Volks- und Berufszählung 1970 — Bevölkerung, Haushalte und Familien im Saarland	6,- DM
45	Volks- und Berufszählung 1970 — Erwerbstätigkeit und Unterhalt der Bevölkerung im Saarland	6,- DM
46	Betriebsverhältnisse der Land- und Forstwirtschaft im Saarland 1971 — Teil 1: Betriebe, Rechtsformen, Bodennutzung, Viehhaltung — Ergebnisse der Landwirtschaftszählung — (Grunderhebung 1971)	6,- DM
47	Einzelhandel im Saarland	6,- DM
48	Vorschulerziehung im Saarland — eine Untersuchung der Vorschul- und Kindertageseinrichtungen 1973 —	6,- DM
49	Landwirtschaftliche Betriebe — Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 — Gemeindestatistik Teil 2 —	6,- DM
50	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 12. Auflage — Stand 1.1.1974 und 31.12.1974 —	6,- DM
51	Saarländische Krebsdokumentation 1972 — 1974	8,- DM
52	Strukturverhältnisse im Garten- und Obstbau — Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1972/73 —	8,- DM
53	Quellennachweise zur Statistik des Saarlandes	12,- DM

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

Heft Nr.	Titel	Preis	Heft Nr.	Titel	Preis
1	Die saarländische Industrie 1957	*)	68	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1969	3,- DM
2	Die Viehwirtschaft im Saarland 1957	1,- DM	69	Personal im öffentlichen Dienst am 2.10.1969	3,- DM
3	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1957	1,- DM	70	Kommunale Finanzplanung 1970 bis 1974	3,- DM
4	Berufsberatung - Lehrstellenvermittlung 1957	1,- DM	71	Güterverkehrsströme im Saarland	3,- DM
5	Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1957	1,- DM	72	Schul- und Hochschulpersonal im öffentlichen Dienst - Ergebnisse der Personalstrukturerhebung vom 2.10.1968 -	3,- DM
6	Die eisenverarbeitende Industrie des Saarlandes (Ende 1958)	1,- DM	73	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im öffentl. Dienst 1968	3,- DM
7	Die saarländische Industrie 1958	1,- DM	74	Wasserversorgung und -ableitung im Jahre 1969	3,- DM
8	Das saarländische Bauhauptgewerbe 1957/58	1,- DM	75	Industrie, Bau, Handwerk u. Energiewirtschaft im Jahre 1970	3,- DM
9	Kommunale Finanzen 1958	*)	76	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1971 (Zahlenspiegel)	3,- DM
10	Veranlagte Einkommen 1956	1,- DM	77	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 - Industrie (ohne Bauindustrie) -	4,- DM
11	Körperschaftseinkommen 1956	1,- DM	78	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1971	4,- DM
12	Die saarländische Industrie 1959	1,- DM	79	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1970	4,- DM
13	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1959	*)	80	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 - Baugewerbe -	4,- DM
14	Die Strassenverkehrsunfälle in den Jahren 1958 und 1959	1,- DM	81	Arbeitsstätten und Beschäftigte im Saarland am 27. Mai 1970	*)
15	Der Aussenhandel des Saarlandes 1960	1,- DM	82	Umsätze und ihre Besteuerung 1970	5,- DM
16	Umsätze und ihre Besteuerung im zweiten Halbjahr 1959	1,- DM	83	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 19. November 1972	7,- DM
17	Die Wahlen im Saarland am 4. Dezember 1960	*)	84	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1972 (Zahlenspiegel)	*)
18	Die saarländische Industrie im Jahre 1960	1,- DM	85	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1968	5,- DM
19	Schuldenstand von Staat und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1960	1,- DM	86	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1971	5,- DM
20	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1960	1,- DM	87	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1972	5,- DM
21	Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1960	1,- DM	88	Kinderspielplätze im Saarland 1973	5,- DM
22	Die saarländische Industrie im Jahre 1961	1,- DM	89	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1973 (Zahlenspiegel)	*)
23	Umsätze und ihre Besteuerung 1960	1,- DM	90	Die Strassen im Saarland am 1. Januar 1971	5,- DM
24	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1961	1,- DM	91	Industrie, Bau, Handwerk u. Energiewirtschaft im Jahre 1973	6,- DM
25	Umsätze u. ihre Besteuerung 1961	1,- DM	92	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1972	6,- DM
26	Die saarländische Industrie im Jahre 1962	1,- DM	93	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1974 (Zahlenspiegel)	6,- DM
27	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1962	1,- DM	94	Industrie, Bau, Handwerk u. Energiewirtschaft im Jahre 1974	6,- DM
28	Der Aussenhandel des Saarlandes im Jahre 1962	1,- DM	95	Strassenverkehrsunfälle 1972 - 1974	8,- DM
29	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1960	1,- DM	96	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1975 (Zahlenspiegel)	6,- DM
30	Die saarländische Industrie im Jahre 1963	*)	97	Umsätze und ihre Besteuerung 1972	7,- DM
31	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1963	1,- DM	98	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1973	7,- DM
32	Umsätze und ihre Besteuerung 1962	1,- DM	99	Industrie, Bau, Handwerk u. Energiewirtschaft im Jahre 1975	8,- DM
33	Die saarländische Industrie im Jahre 1964	1,- DM	100	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich 1972	8,- DM
34	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,- DM	101	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 3. Oktober 1976	8,- DM
35	Sozialprodukt des Saarlandes in den Jahren 1960 bis 1964	1,- DM	102	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1976	8,- DM
36	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1964	1,- DM	103	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1976 (Zahlenspiegel)	*)
37	Umsätze und ihre Besteuerung 1964	1,- DM	104	Studien- und -Berufswünsche 1971 bis 1975	8,- DM
38	Die saarländische Industrie im Jahre 1965	*)	105	Umsätze und ihre Besteuerung 1974	8,- DM
39	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1965	*)			
40	Veranlagte Einkommen und ihre Besteuerung 1961	1,- DM			
41	Körperschaftsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,50 DM			
42	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1965	1,50 DM			
43	Sozialprodukt des Saarlandes/Landeswerte 1960 bis 1965/Kreiswerte 1961 und 1964	1,50 DM			
44	Strassenverkehrsunfälle 1965	1,50 DM			
45	Industrie, Bau, Handwerk u. Energiewirtschaft im Jahre 1966	1,50 DM			
46	Personal im öffentlichen Dienst am 2.10.1966	1,50 DM			
47	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1966	*)			
48	Handel und Gastgewerbe im Saarland 1962 bis 1966	1,50 DM			
49	Der Aussenhandel des Saarlandes 1960 bis 1966	1,50 DM			
50	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1963	2,- DM			
51	Industrie, Bau, Handwerk u. Energiewirtschaft i. Jahre 1967	2,- DM			
52	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1965	2,- DM			
53	Umsätze und ihre Besteuerung 1966	2,- DM			
54	Die Strassen des Saarlandes am 1. Januar 1966	2,- DM			
55	Kommunale Finanzen in den Kalenderjahren 1966 u. 1967	2,- DM			
56	Wohngeld 1964 bis 1967	2,- DM			
57	Strassenverkehrsunfälle 1967	2,- DM			
58	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1968	2,- DM			
59	Grenzüberschreitender Schiffs- und Güterverkehr auf der Mosel 1964 bis 1968	2,- DM			
60	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 28. 9. 1969	3,- DM			
61	EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67	3,- DM			
62	Industrie, Bau, Handwerk u. Energiewirtschaft im Jahre 1968	2,- DM			
63	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1966	2,50 DM			
64	Strassenverkehrsunfälle 1968 und 1969	2,50 DM			
65	Industrie, Bau, Handwerk u. Energiewirtschaft im Jahre 1969	*)			
66	Umsätze und ihre Besteuerung 1968	2,50 DM			
67	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich 1966	*)			

*) vergriffen